



125 Jahre





1887 - 2012 Festschrift - Vereinschronik



Bei der Erstellung der Chronik wurde zurückgegriffen auf die Chronik zur 100 Jahrfeier des Vereins, zusammengestellt von Herrn Pohl u. Herrn Vielberth, ab 1987 unter Mithilfe der jetzigen Vorstandschaft.

Impressum:

Texte:.....

Bilder:.....

Gestaltung: Mediaatelier Bauernfeind

GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN



TONI ALT

125 Jahre Turnverein Viechtach, ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins, geeignet die Zeit einen Moment anzuhalten und sich an die wechselvolle Vereinsgeschichte zu erinnern.

Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins können mit großer Freude und berechtigtem Stolz auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit der Gründung hat der Turnverein Höhen und Tiefen erlebt. Erfolg und Misserfolg, Freude und Leid wurden von vielen miteinander geteilt. Der Verein hat sich als Bindeglied zwischen den Menschen erwiesen, nicht nur in der eigenen Stadt, sondern auch über deren Grenzen hinaus.

In einer Gesellschaft, die sehr oft den Eigennutz vor das Gemeinwohl setzt und in der der Ruf nach staatlichen Hilfen immer lauter wird, kann die Arbeit der Vereine nicht eindringlich genug herausgestellt und anerkannt werden.

Die Förderung des Breitensports, eine aktive Jugendarbeit und der Anspruch, noch mehr Leute aus der Bevölkerung zum Sporttreiben zu animieren sind unsere obersten Ziele. Viele Frauen und Männer haben in der langen Vereinsgeschichte immer wieder selbstlos gefragt, was kann ich für meinen Verein tun und tatkräftig angepackt. Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, ein Wort des Dankes und der Anerkennung an diejenigen zu richten, die durch Rat und Tat zum Wohle des Turnvereins Viechtach in all den vielen Jahren ehrenamtlich gewirkt haben.

Wir sollten uns immer bewusst darüber sein, dass die Zukunft des Vereins in der Vergangenheit wurzelt, aus ihr lebt und sich aus ihr entwickelt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt beim Turnverein Viechtach im Bereich der Jugendarbeit. Diese Tatsache lässt uns doch positiv in die Zukunft blicken um das von unseren Gründungsvätern Begonnene noch möglichst lange weiterzuführen.

Toni Alt

1. Vorstand

GRUSSWORT VON LANDRAT MICHAEL ADAM



MICHAEL ADAM

Der Turnverein Viechtach 1887 e. V. feiert im Mai bereits sein 125-jähriges Bestehen, wozu ich ihm und seinen Mitgliedern im Namen des Landkreises Regensburg recht herzlich gratuliere.

Vereinsport ist aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Sport ist mehr als Körpertraining, mehr als Körperbeherrschung, Kraft und Fitness. Sport ist vor allem auch Training für das Leben, denn natürlich will jeder siegen, aber zum Sport gehört auch den anderen zu tolerieren und zu respektieren. So auch seinen Erfolg. Man weiß, dass der beste Ausgleich z. B. bei starkem Leistungsdruck am Arbeitsplatz der ist, regelmäßig Sport zu betreiben. Wer Sport treibt, ist vitaler und weniger krank, weil das Immunsystem gestärkt wird. Geistig fitter, weil die Freisetzung von Botenstoffen die Nerven regeneriert und überhaupt glücklicher und ausgeglichener, weil das Nervensystem positiv beeinflusst wird.

Ich danke in diesem Zusammenhang allen Verantwortlichen, die sich für den Verein einsetzen und einen großen Teil ihrer Freizeit opfern. Ich wünsche dem Turnverein Viechtach 1887 e.V. alles Gute für die Zukunft.



HANS PLÖTZ

Liebe Sportfreunde,
der Bayerische Landessportverband im Landkreis Regen gratuliert dem TV 1887 Viechtach zu seinem 125-jährigen Bestehen. Dieses Jubiläum darf mit Recht angemessen gefeiert werden, und es gibt viele und gute Gründe mit berechtigtem Stolz Rückschau zu halten. Aus kleinsten und sehr bescheidenen Anfängen und mit Voraussetzungen die heute nicht mehr vorstellbar sind, hat sich der Verein zu einem der mitgliederstärksten im Landkreis entwickelt.

Viel Vergangenes wird in Erinnerung gerufen, so die große Leistung einer eigenen Turnhalle und die vielen sportlichen Erfolge und Veranstaltungen. Nicht vergessen werden die vielen Ehrenamtlichen, die den TV mit großem Geschick, Idealismus und Begeisterung in guten und wenigen guten Zeiten geführt und sich so in den Dienst der Mitmenschen gestellt haben. Als besonders wertvoll müssen wir die tägliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bewerten, diese stand schon immer im Mittelpunkt der Vereinsarbeit und kann in ihrem Umfang und Qualität als beispielhaft bezeichnet werden. Der Verein existiert nicht seiner selbst willen, sondern dient mit seinen Zielen und seiner Arbeit den Menschen und dem Gemeinwohl. Dazu bedarf es ständig einer ausreichenden Zahl von Ehrenamtlichen, die sich diesen Aufgaben annehmen. Deshalb dient dieses schöne Jubiläum auch dazu sich zu erinnern und zu danken, insbesondere derer die ständig die Verantwortung und die täglichen Arbeit des Vereins übernehmen.

Der BLSV, aber auch persönlich und in meiner Eigenschaft als Sportbeauftragter des Kreistages wünsche ich, dass die Feierlichkeiten neuen Schwung geben werden um in großer Kameradschaft die Aufgaben der nächsten Jahre zu bewältigen und gute sportliche Erfolge erzielt werden.

Hans Plötz

BLSV – Kreisvorsitzender – Kreissportbeauftragter

Liebe Mitglieder des TV Viechtach 1887 e.V., sehr geehrte Damen und Herren, Viechtach feiert heute ein ganz besonderes Jubiläum: Der Turnverein Viechtach wird 125 Jahre alt. Dazu gratuliere ich ganz herzlich. In der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen im Mai 1987 erinnerte der damalige 1. Vorsitzende Günther Fendl in seinem Geleitwort an das Gründerideal des TV Viechtach: „Körperliche Ertüchtigung zum Wohle der Volksgesundheit und Betreuung der Jugend“. Nach 125 Jahren TV Viechtach kann man sagen, dass die Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe stets im Mittelpunkt des Vereinslebens stand und steht. Die Vereinsmitglieder und die Bürger Viechtachs können also zu Recht stolz auf ihre Jubilare sein. Der Verein zählt heute 16 Sparten, von der asiatischen Kampfkunst Aikido bis zum Mannschaftssport Volleyball. Er bietet seinen Mitgliedern, allen voran der Jugend, ein vielfältiges Angebot. Besonders erwähnen möchte ich das Altherren- und Eltern-Kind-Turnen. Es zeigt, dass der Verein alle Generationen für das Turnen und den Sport begeistern will.

Ein Verein lebt vom aktiven Einsatz seiner Mitglieder. Ohne das ehrenamtliche Engagement der Viechtacher wäre der Verein nicht das, was er heute ist – fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Viechtach. Meine Anerkennung gilt deshalb der Gründergeneration und allen, die sich in den vergangenen 125 Jahren für die Belange des TV Viechtach und seiner Mitglieder eingesetzt haben. Insbesondere danke ich dem 1. Vorstand Toni Alt sowie allen Verantwortlichen, die sich neben den beruflichen und familiären Anforderungen für diesen Verein engagieren. Allen Mitgliedern wünsche ich weiterhin viel Spaß und die verdienten sportlichen Erfolge sowie den Jubiläumsfeierlichkeiten gutes Gelingen.

Helmut Brunner

Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



HELMUT BRUNNER



GRUSSWORT VON GEORG BRUCKNER

Gemeinsam dürfen wir uns über das 125-jährige Vereinsjubiläum des TV1887 Viechtach erfreuen.

In diesem langen Zeitraum ihrer Vereinstätigkeit haben die Mitglieder des Turnvereins das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt wesentlich bereichert.

Der Chronik entnehmen wir eine große Anzahl der unterschiedlichsten Aktivitäten der Vereinsmitglieder zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger. Allein der Turnerball mit seinen vielfältigen Einlagen wurde über viele Jahre hinweg zum Ereignis schlechthin und erlangte Bekanntheit weit über die Grenzen der Stadt hinaus.

Tragende Säule der Vereinstätigkeit war und ist aber die sportliche Betätigung der Mitglieder und Freunde des Vereins. Die körperliche Ertüchtigung unserer Bevölkerung ist wohl das wertvollste, was uns die Vereinsakteure seit Bestehen des Turnvereins beschert haben. Heute wissen wir mehr denn je, wie wichtig Sport und Bewegung für unsere Gesundheit sind.

Wir dürfen unseren herzlichsten Dank all denjenigen aussprechen, die in diesen 125 Jahre nicht nur die Führung des Vereins gestellt haben, sondern auf vielfältige Weise den Sport und die Gemeinschaft gefördert und unterstützt haben. Diesbezüglich kann der Turnverein Viechtach mit seiner langen Tradition Vorbild für viele andere Vereine sein.

Die Erfolge, die in den zahlreichen Sparten erzielt werden, mögen den Aktiven und Mitgliedern Lohn für ihre Anstrengungen und ihr Engagement sein.

Als Bürgermeister der Stadt Viechtach darf ich die Bevölkerung bitten, den Verein bei dessen Feierlichkeiten mit großer Beteiligung zu begleiten und zu unterstützen.

Ich wünsche dem Turnverein 1887 für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Georg Bruckner
Bürgermeister

DATEN UND FAKTEN

Säckelwart: Kassier
Zeugwart: Gerätwart / Instandsetzung

GRÜNDUNG 1887

1.Vorstand: Fidel Schub
Schriftwart: Anton Lankes
Säckelwart: Xaver Ploetz
Turnwart: Valentin Martin

1887 BIS 1889

1.Vorstand: Fidel Schub
Schriftwart: Anton Lankes, ab 1890 H. Fronhofer
Säckelwart: Karl Lankes, ab Dez. 1888 Josef Rötzer
Turnwart: August Kilger, ab Dez.1888 Karl Kalla

1890 BIS 1900

1 Vorstand: Fidel Schub, ab 30.12.1899 Ludwig Fronhofer
Schriftwart: Alois Fronhofer (bis 1893), Anton Kilger (ab 1894), August Hiller (ab 1898), Hans Lankes (ab 1899)
Säckelwart: Franz Niedermayer (ab 1892), Albert Fronhofer (ab 1899)
Turnwart: Josef Rötzer (ab 1892)
Kuffner (ab 1898), Jakob Reitmeier (ab 1899)
Zeugwart: Hans Prüglmeier, Jakob Reitmeier (ab 1898) Biller (ab 1899)

1900 BIS 1912

1.Vorstand: Franz Eid (bis 1906), Anton Sporer (ab 1907)
Schriftwart: Hans Lankes , Michael Baumgartner (1903-1904)
Franz-Xaver Lankes (bis 1905) Karl Amberger (bis 1909)
Franz Eid jun. (bis 1911), Ambros Dinkel
Säckelwart: Ludwig Fronhofer (-1907), Hermann Poschinger
Turnwart: Josef Reitmeier (-1907), Ludwig Reitmeier (-1910)Erhard Wallner

1912 BIS 1933

1 Vorstand: Anton Sporer (-1919), Georg Winter (-Dez. 1919),
Georg Greiner (-1928) Anton Kilger (-1933)

2 Vorstand: Hans Rieger (seit 1923)

Kassier: Georg Greiner (-1912), Willi Fendl (-1919),
Georg Winter (- Dez1919), Karl Schub (-1933)

Schriftwart: Anton Kilger (-1921), Hans Rieger (-1926), Christian Weinmayer

Turnwart: Erhard Wallner (-1913), Georg Greiner (-1919),
Eduard Kilger (- Dez. 1919), Ludwig Reitmeier (- 1922),
Georg Winter (-1926), Josef Kilger (-1927), Alfons Hoft

Sportwart: Franz Sitzberger (1923/24), Alfons Hoft (-1927), Karl Hoft

1933 BIS 1945

1.Vorstand: Georg Winter (ab 29.06.1933) Alfons Hoft (ab 1938)

2.Vorstand: Hans Rieger (-1939) Franz Wagner

Schriftführer: Christian Weinmayer, Hans Kirner (1939)
Emil Fischer (2.Schriftführer ab 1933)

Kassier: Alfons Hoft, Rudolf Mühlbauer (seit 1936)

Turnwart: Alfons Hoft

Sportwart: Xaver Fischer
Dietwart: Emil Fischer (seit 1935)

1945 BIS 1962

1. Vorstand: Alfons Hoft (1949-1951), Willy Fendl (-1955),
Willi Schultheiß (-1960), Josef Klingl

2. Vorstand: Willi Fendl (1949-1951), Dr. Hußlein (-1953),
Franz Wagner (-1955), Werner Pohl (-1960), Josef Niedermayer

Schriftführer: Edi Kilger (1949-1951), Robert Spahner (-1953),
Hedwig Fendl (-1955), Max Vielberth

Kassier: Karl Schub (1949-1955), Robert Spahner

Turnwart: Hering/Bruhn bis 1951, Richard Hering (-1955),
Kurt Hermann (-1956), Werner Pohl

1963 BIS 1989

1. Vorstand: Rudolf Bugl (-1969), Günther Fendl (1970-1989)

2. Vorstand: Josef Niedermayer (-1970), Helmut Niedermayer

3. Vorstand u. Wanderwart: Alois Huber (seit 1968)

Schriftführer: Max Vielberth (-1968), Josef Hausner (-1970),
Hans Burgis (-1974), Walter Schlicht

Kassier: Robert Spahner (-1972), Walter Wittmann

Oberturnwart: Werner Pohl (-1972), Bepp Probst

1989 BIS 2002

1. Vorstand: Hermann Wagner

2. Vorstand: Walter Schlicht ab 1999 Toni Alt

3. Vorstand: Hilde Ebner ab 1999 Walter Schlicht

Geschäftsführer: ab 2000 Dietmar Müller

Schriftführerin Marianne Schlicht

Kassier Walter Wittmann

DATEN UND FAKTEN

- 1. Vorstand:** Toni Alt
- 2. Vorstand:** Hermann Wagner, ab 2010 Karl Eckmann
- 3. Vorstand:** Sabine Haas
- Geschäftsführer:** Dietmar Müller, ab 2007 Margit Hinkofer
- Kassier:** Walter Wittmann, ab 2005 Susanne Kugel



aktuelle Vorstandschaft:

(von links) 2. Vorstand Karl Eckmann, Kassier Susanne Kugel, 3. Vorstand Sabine Haas, Geschäftsführerin Margit Hinkofer und 1. Vorstand Anton Alt

GRÜNDUNG DES VEREINS

Im Bayerischen Staatsarchiv (Rep. 164, Verz..18, Nr. 3009) ist auch das Gründungsschreiben des TV 1887 enthalten. In dem Schreiben des Magistrats von Viechtach an das kgl. Bezirksamt Viechtach heißt es, dass sich am **14. Mai 1887** ein Turnverein da hier gebildet hat.

Die Initiative zur Gründung ging von dem damaligen kgl. Bezirksamts-Assistent Köhler aus.

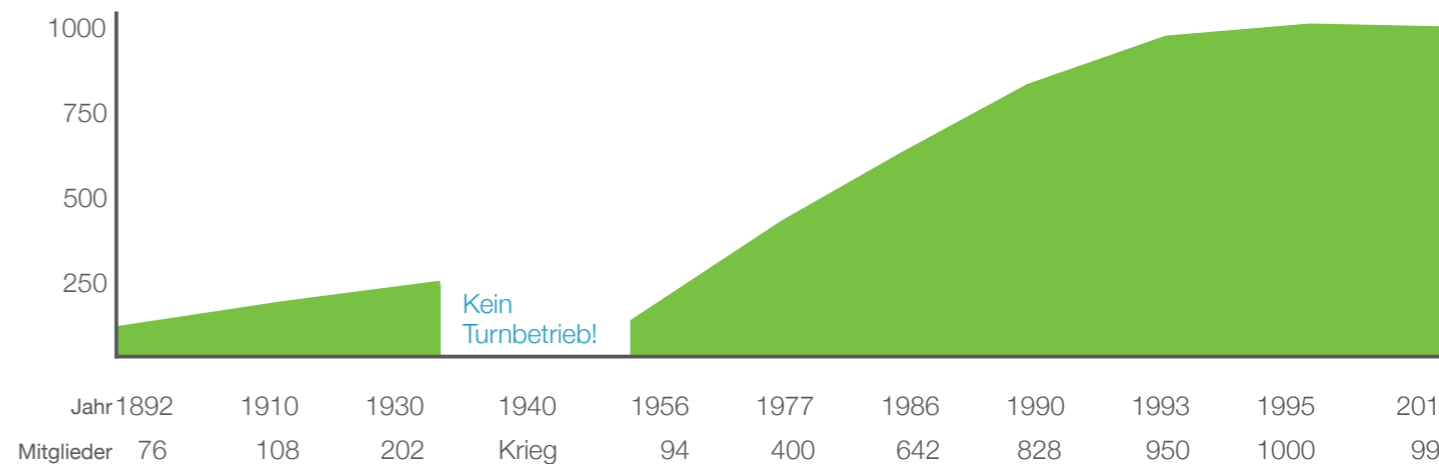


Die Vorstandschaft bildeten:

Vorstand: Fidel Schub – Schriftwart: Anton Lankes – Säckelwart: Xaver Plötz – Turnwart: Valentin Martin

Das älteste Protokollbuch beginnt im Dez. 1900, welches leider wieder abhanden gekommen ist.

Mitgliederentwicklung seit 1892



EHRENMITGLIEDER

EHRENMITGLIEDER *von denen wir bereits Abschied nehmen mußten:*



JOSEF NIEDERMAYER



HERMANN WAGNER

- Ehrenvorsitzender:** Georg Greiner
- Ehrenvorsitzender:** Willi Fendl
- Ehrenvorsitzender:** Alfons Hoft
- Ehrenvorsitzender:** Fidel Schub

WALTER SCHLICHT



- Karl Reitmeier
- Nikolaus Gierlinger
- Alois Huber
- Max Vielberth
- Xaver Stenzer
- Robert Spahner
- Werner Pohl
- Hans Burgis
- Josef Klingl
- Willi Schultheiß
- Rudolf Bugl
- Xaver Reitmeier

- Georg Winter
- Anton Kilger
- Franz Wagner
- Ludwig Reitmeier
- Franz Eid
- Josef Roetzer
- Tobias Kraus
- Günther Fendl
- H. Pohl
- H. Niedermayer
- Anton Sporer
- Landtagspräsident Königsbauer

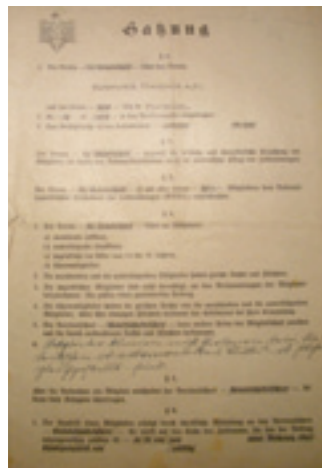
JOSEF PROBST



WALTER WITTMANN



Wir gedenken in Liebe und Dankbarkeit unseren verstorbenen und gefallenen Mitgliedern.



Auflösung des Vereins, ..er gilt als aufgelöst wenn nur mehr weniger als 5 Mitglieder für den Fortbestand des Vereins stimmen. Das Vermögen soll der Lokal-Armenpflege zukommen. Interessant ist, dass nach der Gründung nur Männer in den Verein aufgenommen wurden. Von Frauen war noch keine Rede. *Anmerkung des heutigen Chronisten:...was täten wir ohne EUCH!*

Das 1. Protokoll wurde in der ordentlichen Versammlung am 18.06.1887 aufgenommen. „Satzung anno 1935“

Kaum 1 Jahr nach der Gründung fand am 15. Jan.1888 der 1. Turnerball statt. Für die Unkosten des Balles wurde gespendet, was einen Betrag von 43,50 Mark einbrachte. Der Turnerball sowie später Faschingsball wurde zu einer festen Einrichtung des Turnvereins.

Auszugsweise...

§1 Turnübungen die körperliche und geistige Entwicklung fördern.

§2 Mitgliedschaft:man unterscheidet zwischen ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern.

§3 Aufnahme in den Verein

§4 Pflichten des Mitgliedes

§5 Rechte der Mitglieder

§6 Austritt des Mitgliedes

„Der Turnrat“(zugl. Vorstandschaft“) bestand aus 1. Vorstand, Schriftwart, Säckelwart, Turnwart, Zeugwart.



von links: Frau Christl Probst, Werner Probst, Gaby Schwab, Gust Probst, Werner Pohl, Hermann Wagner

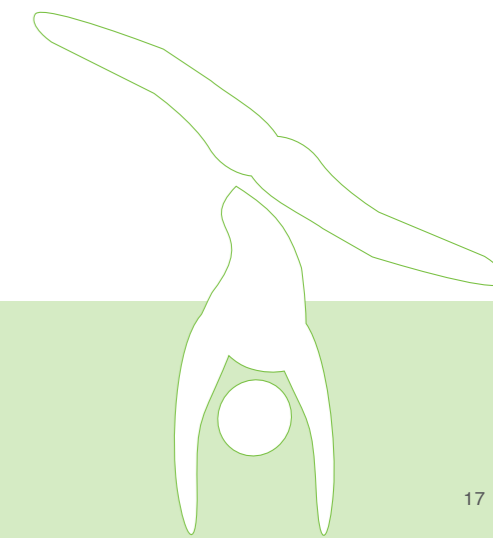


Einen Monat später am 18. Febr. 1888 beschloss der TV,„ein Zöglingsturnen“ einzuführen für Jungen im Alter von 13-18 Jahren, um später gestählte Männer zu haben die die Bürde ihrer Eltern und Vorgesetzten übernehmen. Der Beitrag betrug damals 60 Pfennig / Quartal.

Am 18. September fand das 1. Preisturnen statt.



Bild vom Turnen der „Zöglinge“ in der Nachkriegszeit!





Der TV nahm erstmals am 19. Nov. 1893 am Gauturntag in Deggendorf teil. Auf Anregung des TV fand am 8. Juli 1906 das 1. Bergturnfest am Hirschenstein statt und war mit den Herren J. Reitmeier und Eid im Vorstand des Turngaues vertreten. Die Bergturnfeste am Hirschenstein wurden immer beliebter und ein fester Bestandteil des TV's.



Am 7. September 1890 fand die 1. Fahnenweihe statt. (Die Fahne wurde von den hiesigen Schulschwestern angefertigt.). Die Feierlichkeiten wurden bis zum nächsten Tag ausgedehnt, Fröhschoppen etc.

Auf dem Foto sind Damen und Herren zu sehen wie z.B. Frohnhof, Niedermayer, Kilger, Schub, Roetzer deren Enkelkinder heute noch in Viechtach leben und Mitglieder im TV sind. Kosten für die Fahne + Weihe 900,- Mark. Um die Kosten zu begleichen wurden Variete Vorstellungen gegeben. Diese Vorstellungen wurden später auch zu Gunsten der Witwen und Waisen des Burenkrieges abgehalten.



Auf dem „Tableau“ sind unter anderem abgebildet:

Anton Kratzer, Georg Schießl, Amberger, Josef Kilger, Franz Eid, Ludwig Bayer, Schorsch Greiner, Anton Kilger, Heinrich Steinbauer, Fidel Schub Schneidermeister Holzapfel, Josef Kastl, Hans Steinbauer, Gastwirt Trellinger, Herzog, Drechsler, Kasparbauer, Jakob Reitmeier, Xaver Stenzner, Plötz, Josef Spitzenberger, Georg Schmaus, Lehrer Holzapfl, Karl Winter, Hauptlehrer Amberger, Apotheker Gareis, Lehrer Brey.



Gründungs- und Ehrenmitglieder aufgenommen am 05.01.1897.

Die Jahre 1900-1912 waren von einer starken Entwicklung geprägt.

Wurde auch in der G.-Versammlung 1904 sich über den schwachen Besuch der Turnabende beschwert, (es wurden Strafen bei Nichterscheinen von 20 Pfennigen eingeführt) so wurden doch ausgezeichnete Leistungen erbracht.



z.B. Michael Baumgartner 3. beim Bayr. Turnfest 1901 Und 11. beim Deutschen Turnfest 1903. Außerdem haben sich besonders hervorgetan: Hans Bayer, Xaver und Ludwig Reitmeier, Ludwig Sagstetter, Georg Greiner, Karl Amberger, Karl Fendl, H.Wittmann, Franz Eid, Hans und Josef Sitzberger, Otto Greifenstein, Anton Hausmann, (Großvater von Zahnärztin Frau Ilse Ebner), Erhard Wallner.



Die „Turngänge“ nach Prackebach, Ayrhof und Linden wurden sehr „gepflegt“.

Bereits 1907 wurde eine Männerriege gegründet.



Bild der ersten Faustballspieler um 1920 von links: Gerhard, Gürtler, Gebr. Hof. (3 v.l. Karl Hof), Rieger, Wagner



Während sich heute die Sportler eher spezialisieren, waren zu Beginn des Vereins Allrounder gefragt. So machten sie gemeinsam nicht nur Sport sondern spielten auch Theater und Musik.

Im Frühjahr begann die Sportsaison was man mit einem „Anturnen“ signalisierte. Das „Abturnen“ war im Herbst zur Beendigung der Sport/Turnsaison. Diese Aktivität setzte sich bis in die 80er Jahre fort. Auch heute beginnt bei der Sparte Sportabzeichen das Training im Mai und endet im September je nach Wetterlage. Im Jahre 1922 wurde das Anturnen mit über 100 Mitwirkenden durchgeführt.



Bild vom Anturnen in den 60ern.

Wie begeistert früher die Sportler waren, zeigt sich in einem Eintrag von 1909 : Zum Turnfest nach Cham wurde um 4:00 Uhr früh abmarschiert.



Faschingsbälle, Dienstbotenball, eigenes Vereinsorchester das Volkskonzerte gab, insbesondere für den Turnhallenfonds, es wurde damals schon an eine eigene Turnhalle gedacht.



1909 wurde erstmals der Schäfflertanz aufgeführt.



Aus dem ganzen Turngau waren Vereine anwesend sogar aus Deschenitz (Böhmen). Der am weitesten angereiste Verein war TV Pasing (München). Das Fest fand vom 25.-27. Mai 1912 (Pfingsten) statt. Mit Freude wurde von der ganzen Bevölkerung dem Fest entgegengefeiert. Bereits um 6:00 Uhr morgens wurde mit dem Wettturnen begonnen, nur unterbrochen vom Festgottesdienst. Nach der Siegerehrung wurde gefeiert

.....wann der letzte den Saal räumte verschweigt die Chronik.



In der Chronik ist hier zwischen 1912-1937 von Blüte und Sorgezeiten des Vereins zu lesen. Mit Bleistift ist vermerkt dass nach dem grandiosen 25-jährigen Jubiläum der 1. Weltkrieg (1914-1918) die hoffnungsvolle Entwicklung des TV zum Stillstand brachte.

Es ist zu lesen dass von 64 eingezogenen Mitgliedern 7 gefallen und 8 vermisst bzw. gefangen wurden. Die Damenriege machte sich in den Kriegsjahren durch Verschickung von Liebesgaben an die Front verdient. Es ist übrigens der 1. Beweis dass in dieser Zeit eine Damenriege gegründet worden war.

Erstmals öffentlich in Erscheinung getreten ist die Damenriege 1914



Bild von 1914



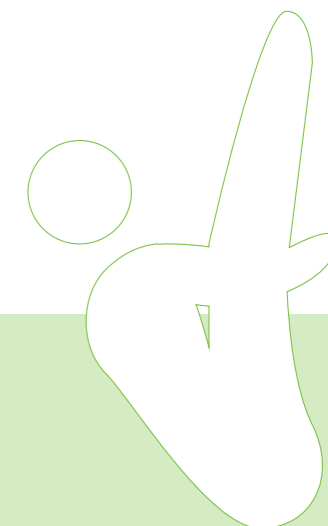
und in den 60 ern

In dieser schwierigen Zeit führte Franz Eid die Geschäfte des TV weiter. Mit der Generalversammlung am 8. Febr. 1919 erwacht das Vereinsleben wieder. In einer Begrüßungsfeier mit Tanz am 2. März wurden die Heimkehrer willkommen geheißen.

Uhrmachermeister Georg Winter (Großvater von Optikmeister Walter Winter) wurde 1. Vorstand.



In diesem Jahr wurde erstmals wieder das Anturnen durchgeführt.



Neuer Beschluss: Mitglieder unter 25 Jahren werden nur bei aktiver Teilnahme am Turnen aufgenommen. Die Inflation wird auch in der Chronik ersichtlich: 100 Mark Monatsbeitrag. Die Hälfte der Einnahmen aus einer Theateraufführung (50 000 Mark) mussten an die Gemeinde zum Bau des Kriegerdenkmals abgeführt werden.



Aber es ging weiter. Unvergesslich (ist zu lesen) war für die Teilnehmer das Deutsche Turnfest in München am 14. Juni 1923.

DER GEIGENBAUER VON MITTENWALD

Eine Theaterspielgruppe wurde gegründet u.a. mit Xaver Schlicht (Vater von Ehrenmitglied Walter Schlicht), und führten Stücke auf wie „**Der Geigenbauer von Mittenwald**“.



Höhepunkte waren Sonnwendfeier auf der Käsplatte und Turnfeste am Hirschenstein und Arber mit großer Beteiligung sowie Erfolgen (19 Preise).

GAUTURNFEST IN VIECHTACH

Immer wieder ist von bes. Leistungen berichtet. Hoft sprang beim Bergturnfest am Hirschenstein 7,28m weit, (der Eingeweihte weiß, dass diese Anlage abschüssig war).



Am 14./15. Juni 1930 fand das Gauturnfest in Viechtach mit Schwimmwettbewerben im Fluß Regen statt.

Viele Aktivitäten prägten die Jahre 1930/1933. Ob bei Sportfesten oder sonstigen Aktivitäten wie z.B. Einweihung der Regentalbahn Viechtach-Blaibach, oder Festakt in der Walhalla bei Regensburg.

Großartige Erfolge erzielten die Leichtathleten, bes. Karl Hoft: 11,3 Sekunden über 100 Meter, 24. Platz beim Deutschen Turnfest in Köln unter 2200 Teilnehmern. Sieger beim Gauturnfest im Weitsprung mit 6,24m.



Weiter ausgezeichnete Leistungen der Leichtathleten Karl Hoft: 100m in 11,00Sec. Weitspr. 6,35 Meter Vogl Bärbl 2. im Hochsprung.

Wie begeistert früher die Sportler waren, zeigt sich in einem Eintrag von 1909 : Zum Turnfest nach Cham wurde um 4:00 Uhr früh abmarschiert.



(Bärbl bei einer Siegerehrung 3. Platz)





GLEICHSCHALTUNG NACH 1933

Gleichschaltung nach 1933 ...ein politischer Begriff ...

die Zeit der NSDAP ging auch am TV nicht vorbei.

Hatte man 1931 noch 202 Mitglieder, so sank die Zahl bis 1936 auf 64 Personen.

1937 - der TV wird 50 Jahre ...in der Chronik ist nur zu lesen:

Seit einer Reihe von Jahren muß man schon von einem Dornröschenschlaf des Turnverein in turnerischer Hinsicht reden. Es lag allerdings an den politischen Verhältnissen und nicht in der Macht des TV eine Änderung herbei zu führen.

Die Zeit zwischen 1933 und 1945 ... eine schwere Zeit

Der Verein wurde eingegliedert in den Reichsbund für Leibesübungen.

Der 1.Vorstand wurde durch „Vereinsführer“ ersetzt und musste von der Gau-führung bestätigt werden.

Der Turnbetrieb ruhte vollkommen. Der Verein tat sich nicht im Sinne der NSDAP hervor was der Verein in vielerlei Hinsicht zu spüren bekam. Pro Vereinsmitglied mussten div. polit. Beiträge errichtet werden. Durch Beitragsrückstände wurde der Verein geschwächt, was wiederum zur Folge hatte, dass der Verein nicht an Veranstaltungen teilnehmen konnte. Der Verein mahnte aber zugleich Rückstände der Gemeinde für Turnhallenmiete an. Der Turnbetrieb wurde immer weniger, der Turnerball und das Bergsportfest am Hirschenstein wurden aber weiter durchgeführt.

Aschenbrenner Reisen

Viechtach • Bad Kötzing • Regensburg • Neutraubling

WIEDERAUFBAU NACH ENDE DES 2. WELTKRIEGES

Am 28. Jan. 1949 rief Ehrenvorsitzender Georg Greiner (Großvater von Lehrer Burkhardt) eine Wiedergründungsversammlung des Vereins ein, nachdem laut Verordnung der Militärregierung von 1945 alle Turnvereine der Auflösung verfielen. Alle Mitglieder erklärten sich einverstanden, dass alle Ansprüche aus dem notariellen Vertrag zwischen der Marktgemeinde Viechtach und dem Verein vom... zustehen dem heute neu gebildeten Turnverein ohne Entschädigung übereignet bzw. übertragen werden. *Viechtach, den 4.Febr. 1949.*

Die Vorstandschaft wurde neu gewählt:

1. Vorstand: Alfons Hoft,

2. Vorstand: Willi Fendl,

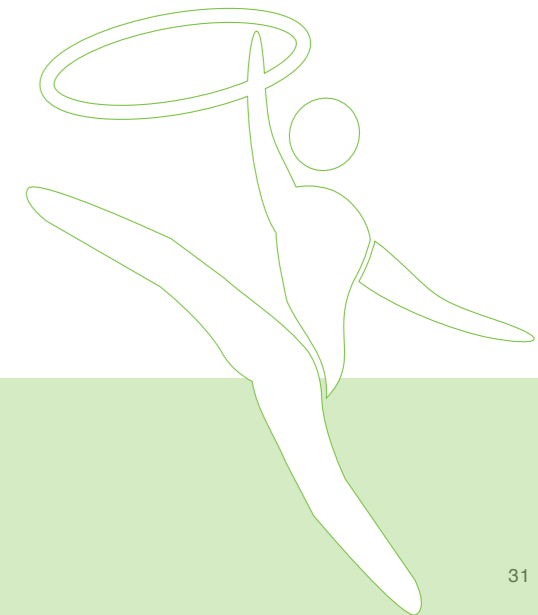
Kassier: Karl Schub,

Schriftführer: Edi Kilger,

Beisitzer: Franz Wagner,

Beisitzer: Eduard Kilger.

Die ersten Turnstunden fanden in der Turnhalle statt, obwohl sie teilweise noch als Lagerhalle diente. Am 27.Febr. 1949 wurde bereits der 1. Faschingsball veranstaltet, weitere folgten.



Namen wie Henny Bruhn, Hering Richard, Hermann Kurt, waren Garant für sportlichen Aufschwung.



Hering Richard, Allrounder

Nach Kriegsende kamen viele Heimatvertriebene nach Viechtach. Viele ausgezeichnete Sportler waren dabei, darunter Henny Bruhn, Mitinhaberin des damaligen Frauenweltrekordes über 3x800 m. Olympiasiegerin Gisela Mauermeier hielt einen Leichtathletik Lehrgang in Viechtach ab.



Henny Brunn mit Tochter



Kurt Hermann



*von links:
Tochter von Oberturnwart
Kurt Hermann,
Gisela Mauermeier, Willi
Schultheiß, Max Vielberth
und Frau Schultheiß*

1951 wurde Willi Fendl zum 1. Vorsitzenden gewählt.
1952 wurde erstmals das Sportabzeichen abgenommen,



Der unvergessene Robert Spahner (hier mit Werner Pohl) in den 50iger und 60iger Jahren, ein unermüdlicher Verfechter des Turnergedanken.

1 x Gold,
2 x Silber,
5 x Bronze 2 x an Jugendliche

Henny Bruhn wurde Niederbayer. Meisterin im Speerwurf,
Hans Bielmeier aus Prackenbach im 400 m Lauf.

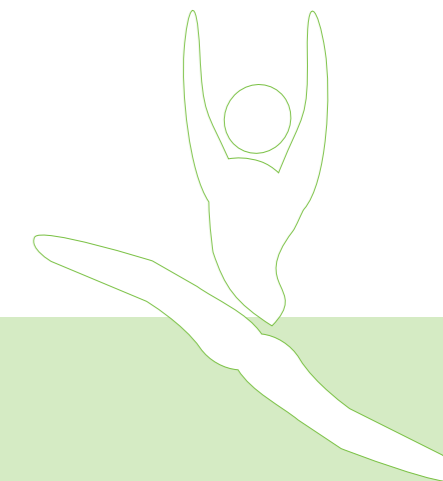
1954 verstarb der ehemalige Vorstand Alfons Hoft.

1955 ebenso der Ehrenvorstand Georg Greiner.

Dieses Jahr erhielt die Aufwärtsentwicklung einen Dämpfer. Der Verein stand wegen Nichtbezahlung von Verbandsbeiträgen auf der Sperrliste. Aber bald ging es wieder erfolgreich weiter.

1955 wurde Willy Schultheiß 1. Vorsitzender.

Beim Bezirksturnfest in Metten stellte der Verein mit 80 Wettkämpfern die meisten Teilnehmer.



Ein Festgottesdienst, Turnen, Leichtathletik, sowie ein Faustballturnier waren die Höhepunkte. Große Erfolge erzielte wiederum Bärbli Hermann, Kristin Bruhn mit der Niederbayernauswahl gegen das Chiemgau und Salzburg.



Anturnen und Abturnen gehörten schon zum festen Bestandteil des Vereinslebens. **Weitere Erfolge stellten sich ein, u.a. bei den Niedby. Meisterschaften.**

Namen wie Bruhn, Sturm, Irmgard Fleischmann, Hildegard Fleischmann, Graßl, Gassner, Böhm, Hiebsch, Hering, Heiber um nur einige zu nennen waren in den Niederbayr. Bestenlisten zu finden.



Ein für den Aufschwung Mitverantwortlicher, Kurt Hermann verließ aus beruflichen Gründen Viechtach.

(Kurt Hermann gründete nebenbei 1954 eine Faustball-Jugendmannschaft die im selben Jahr Niederby. Vizemeister wurde.

Die Spieler: Helmut Schimanek, Gust und Bepp Probst, Grassl Alois und Hermann Wagner.

Nicht mehr wegzudenken waren die jährl. Nikolausfeiern für die „Kleinen“ nachmittags und für die „Großen“ abends



Leider verlor der TV die Jugendwartin Josefine Semeneč durch Umzug nach Nürnberg. Sie war eine enorme Stütze.



von links:

J. Semeneč, W.Pohl, R. Spahner



Rolf Bugl übernahm 1965 die Vereinsführung. Unter seiner Führung ging es weiter aufwärts, besonders in der Leichtathletik, er war selber aktiv in diesem Sport. Seine Frau war ebenso in die Vereinsführung eingebunden.



Rolf Bugl

1962 wurde 75 jähriges Gründungsfest gefeiert. Sehr umfangreiches Programm. Das Jahr stand im Zeichen des Jubiläums.



Fahenschwingtanz zur 75 Jahr Festabend

Auf und ab ging es in den folgenden Jahren. Einmal liest man von Erfolgen der Tischtennispieler, einmal, dass die Vereinskasse eine Auffrischung bräuchte, einmal wurde mehr Engagement der Mitglieder angemahnt 1964 wurde ein Sportausschuss der Stadt gebildet, dem auch der TV angehörte, „wenn du nichts mehr weist so gründe einen Arbeitskreis“(Anm. des Chronisten, war dies ein Flop, man hörte nichts mehr)

Kurz war nur der Durchhänger im Verein, denn nun kann man wieder von vielen Aktivitäten lesen. Besonders die Leichtathleten traten in den Vordergrund, hier tat sich besonders Ast Rudi hervor, viele Erfolge konnte er verbuchen, seine Zeit von 2:50 Min. über 1000m der Jugend B war ein Eintrag in die Bayr. Bestenliste von 1965.



Ast Rudi

1966 wurde die neue Fahne verbunden mit einer Totenehrung in der Stadtpfarrkirche geweiht. (Die Kosten für die Fahne wurden durch Spenden aufgebracht).

Trotz großer Erfolge kündigte mangels Unterstützung Bugl seinen Rücktritt an, den er aber zum Wohle des Vereins nicht wahr machte.

1967 feierte man in kleinem Rahmen das 80jährige. Leider musste man wiederum von verdienten Ehrenmitgliedern für immer Abschied nehmen, so von Xaver Reitmeier, Franz Wagner und Anton Niedermayer (Vater vom Ehrenbürger der Stadt Viechtach Josef Niedermayer).

In diesen Jahren wurden öfters Wanderungen mit dem Waldverein Blossersberg durchgeführt, hier sei nur erinnert an die zweitägige Zur Kreuzjochhütte im Zugspitzgebiet.





1970 mußte der Verein seinen Vorstand Rolf Bugl verabschieden, er veränderte sich beruflich nach Straubing.

Eine neue Vorstandschaft wurde gewählt:

Vorstand: Günther Fendl, 2. Vorstand: Helmut Niedermayer, Schriftführer: Hans Burgis, Kassier: Robert Spahner. Bugl wurde Ehrenmitglied.

Weiterhin wurden Faschingsbälle veranstaltet und 1971 erstmals ein Sommer-nachtsball.

1973 wurde über ein Sportzentrum am Kleinen Pfahl diskutiert, was aber nie verwirklicht wurde. **1974** wurde in der Generalversammlung Walter Schlicht zum Schriftführer gewählt. In der Leichtathletik tat sich besonders Ute Reitmeier (Niederbayerische Rekorde über 600 u. 1000m) hervor und die Faustballjugend. In der Generalversammlung am **25. Juni 1976** wurde u.a. beschlossen dass das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr identisch ist. Die Wahlperiode wurde von 2 auf 3 Jahre erhöht. Der Faschingsball fand wieder statt mit Auftritt der Blossersberger Prinzengarde.

Am **19.3.1977** war der Verein mit 400 Mitgliedern der stärkste Verein in Viechtach.

In diesem Jahr kam der frühere Vorstand Josef Klingl bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Ebenso verstarb das Ehrenmitglied Robert Spahner, wie der damalige Vorstand in der Trauerrede vermerkte: **„Der TV verliert seine markanteste Persönlichkeit“.**

Als Nachfolger für Robert Spahner wurde Walter Wittmann gewählt. 1979 übernahm der TV den Bierausschank beim Bürgerfest, was den Finanzen gut tat. Ute Reitmeier tat sich wiederum hervor (sie hielt 5 niederb. Rekorde).

GAUKINDERTURNFEST VIECHTACH

Am 3. Mai 81 fand das Gaukinderturnfest in Viechtach mit 493 Kindern statt. Bei der Organisation tat sich bes. Walter Schlicht hervor, hervorragend unterstützt von Rosaliese Stiedl und Rudi Ast.



1982 wurde die Leitung der Schwimmabteilung nicht mehr besetzt, da die Aufgaben die Wasserwacht übernahm. Die Mitgliederzahl stieg auf über 500. Max Vielberth war Schriftführer, Pressewart und Chronist, Turnierleiter bei Faustball und TT. Er war auch noch in anderen Vereinen aktiv. Seine Krankheit zwang ihn kürzer zu treten. Er hat für den Verein viel geleistet.

Wieder mussten 1984 von einigen verdienten Mitgliedern Abschied genommen werden: Anton Kilger sen., sowie Dr. Michael Stern.

Ringstraße 1
94234 Viechtach
Tel.: 09942/8306



Im Rahmen des 100 jährigen Bestehen wurde das Gau-Kinderturnfest in Viechtach abgehalten.



100JÄHRIGES BESTEHEN

Das 100jährige Bestehen für 1987 warf seine Schatten voraus.

Es wurde ein Festausschuss gegründet der außer den Vorstandsmitgliedern mit Werner Pohl und Fritz Bayer gegründet wurde. Für die Schirmherrschaft konnte MdL und Bürgermeister Josef Niedermayer gewonnen werden.



DER TURNVEREIN VOM HUNDERTJÄHRIGEN BIS HEUTE

Im Jahr 1988 errang die Mädchenmannschaft der Tischtennisabteilung sensationell die Deutsche Meisterschaft, was beim Turnverein natürlich groß gefeiert wurde.



Christina Fischer, Karin Brunner, Alexandra Amberger, Sabine Fischer und Petra Grassl erbrachten diesen großartigen Erfolg. Trainer der Meisterschaft war Karl Fischer, die Mädchen nannten ihn kurz „Speedy“.

Helmut Niedermayer gab sein Amt als 2.Vorsitzender an Hermann Wagner weiter, der die Sparte Faustball seit 1968 überaus erfolgreich geführt hatte. Als neue Sparten kamen Badminton und Basketball hinzu. Die Turnerbälle, bei denen die Obergrombacher Turnerguppe mit ihren Auftritten begeisterten, waren nach wie vor herausragende Ereignisse im Viechtacher Faschingsleben.



Oberscheich Schrifführer Schlicht, Haremsdamen: v.li. Rudi Sterr, Hermann Wagner, Pledl Sepp, Sepp Baur



Toni Alt u. Hannelore Probst

Mit Hans Burgis verstarb der ehemalige Spartenleiter Faustball und Schriftführer beim TV, der neben der Familie den Turnverein ganz weit oben angesiedelt hatte. Einschneidende Veränderungen brachten die Wahlen 1989. Neuer 1. Vorstand wurde Hermann Wagner, seine Stellvertreter Walter Schlicht und Hilde Ebner. Vorstand Günther Fendl erklärte nach 19 Jahren seinen Rücktritt. Geschäftliche Differenzen mit der Stadt Viechtach bewogen ihn zu diesem Schritt. Als Dank für seine großen Verdienste wurde er von seinem Nachfolger Hermann Wagner zum Ehrenmitglied ernannt.



Bild v.li: Schriftführerin Marianne Schlicht, 1. Vorstand Hermann Wagner, 2. Vorstand Walter Schlicht, 3. Vorstand Hilde Ebner und Kassier Walter Wittmann

In der Ära Wagner verzeichneten Sparten wie Karate, Judo, Aikido und Eltern-Kind-Turnen einen gewaltigen Zulauf und die Mitgliederzahl stieg immer mehr an. 1991 konnte auch die Herzsportgruppe unter Leitung von Hannelore Probst gegründet werden, die mittlerweile ihr 20-jähriges Jubiläum (s. Bild Toni Alt u. Hannelore Probst) hatte feiern können und ein weiteres außergewöhnliches Angebot für die Stadt Viechtach und den Turnverein darstellt.

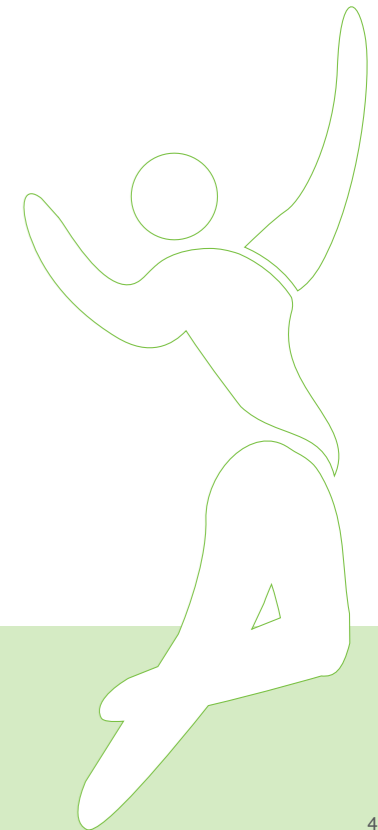
Am 26.6.91 wurde der Notarvertrag mit der Stadt Viechtach zur Nutzung der städtischen Hallen unterzeichnet. Vorstand Hermann Wagner hatte lange darum gekämpft und fand Ehrenmitglied und Altbürgermeister Josef Niedermayer einen tatkräftigen Unterstützer.

Dem Einsatz vom damaligen Bürgermeister Josef Niedermayer ist es auch zu verdanken, dass die Faustballer zwei separate Felder auf dem neuen Sportplatz auf der Regeninsel einweihen konnten. Ein lang gehegter Wunsch der Faustballer ging damit in Erfüllung.

Josef Niedermayer und Nikolaus Gierlinger wurden für ihre langjährigen Verdienste, verbunden mit großen sportlichen Erfolgen der Abteilungen 1991 zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Bild v. links: Walter Schlicht, Nik Gierlinger und Hermann Wagner



In diese Zeit fielen aber auch herausragende sportliche Erfolge. Im Tischtennis wird Sabine Fischer Deutsche Meisterin bei den Schülern im Doppel.



Ihre Schwester Christina Fischer avanciert zur Nationalspielerin.

1991 zeichnete sich der Verein als hervorragender Gastgeber beim Breitensport-Aktionstag mit 350 Teilnehmern aus.



Der Turnverein hatte Anfang der neunziger Jahre aber auch große Verluste zu verkraften. 1989 verstarb der langjährige 2.Vorstand Helmut Niedermayer und im Jahr darauf der erst 25-jährige Spartenleiter Judo Helmar Wagner. Am 13.8. 1992 ereilte das gleiche Schicksal Max Vielberth, der sich als Abteilungsleiter Tischtennis, jahrzehntelanger Schriftführer und in der Entwicklung des Faustballsports große Verdienste erwarb

Judoka Margit Schötz (jetzige Hinkofer) kommt in den Bayernkader; Josef Hinkofer (s. Bild) nimmt an den Deutschen Judo-Meisterschaften teil.



Ein weiteres sportliches Highlight gelingt den E-Jugend Volleyballern mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft beim Bundesspielfest 1992 in Leschede/Niedersachsen.



Jan Schlüter, Dominik Jeremies, Ulli Mayer, Wolfgang Zeitlhöfler, Michael Mayer und Daniel Striegan holen den Titel mit Trainer Walter „Sunny“ Liebl nach Viechtach.



1993 steigen die Faustballer mit Andy Völkl, Hans und Peter Ochsenbauer, Josef Baur, Hans Kargl Erich Aichinger und Richard Sterr in die 2. Bundesliga auf.



Ein historisches Ereignis fällt in das Jahr 1995 in dem mit Svenja Stasny das 1000. Mitglied beim Turnverein aufgenommen werden kann.

1995 tut sich erneut die Volleyballabteilung mit der Ausrichtung der Deutschen C-Jugendmeisterschaft hervor, für die sich auch die eigene Mannschaft qualifizieren konnte. Im selben Jahr gelingt es Toni Alt auch die deutsche und polnische Männernationalmannschaft zu einem Trainingslager in Viechtach zu bewegen (s.Bild)



Groß und Klein auf einen Blick: die Zwei-Meter-Männer Dirk Häberlein, Frank Reimann und Bogdan Jelonecki (von links) vor der Pizzeria „Bella Italia“, eingerahmt von den Gastspielern Claudio Farlati, TV-Abteilungsleiter Toni Alt, Giancarlo Teso und Bundestrainer Olaf Kormann (ganz rechts). (Foto: Hackl)

Höhepunkt sind zwei Länderspiele dieser beiden Mannschaften .Für beide Veranstaltungen ernten die Viechtacher hohes Lob.

Beim Turnerball tritt die Nürnberger Faschingsregierung auf, doch werden hier die Besucher immer weniger, so dass aus finanziellen Gründen 1997 der letzte Turnerball veranstaltet werden kann.



Mit Alois Huber und Karl Reitmeier muss der Turnverein 1997 bzw. 1998 zwei Ehrenmitglieder zu Grabe tragen. In dieser Zeit wurde auch die Errichtung einer Kampfsporthalle insbesondere für die Sparten Judo, Karate, und Aikido angestrebt. Dieses Vorhaben musste aber 1999 leider ad acta gelegt werden.

Bei den Neuwahlen 2000 wurde erstmals statt des Schriftführers ein Geschäftsführer beim TV Viechtach bestellt.



Dietmar Müller übernahm diese Funktion und Toni Alt wurde neuer 2. Vorstand.

Auf sportlicher Ebene gelang Michael Mayer der Sprung in die Volleyballnationalmannschaft und die Faustballer stiegen erneut in die 2. Bundesliga auf.



2001 konnte die Traditionssparte Tischtennis mit dem neuen Abteilungsleiter Thomas Nieberle wieder belebt werden. Mit Birgit Nistler übernahm eine engagierte Übungsleiterin das Eltern-Kind-Turnen.

2002 wurde die Abnahme des Sportabzeichens durch Hermann Wagner ins Leben gerufen, das sich nun bereits fest im Verein etabliert hat.



Josef „Bepp“ Probst wurde 2001 nach über 40 Jahren Tätigkeit in verantwortungsvoller Position zum Ehrenmitglied ernannt.



Dagegen musste man 2003 mit Nik Gierlinger und Werner Pohl von zwei äußerst verdienten Ehrenmitgliedern Abschied nehmen.

2003 geht die überaus erfolgreiche Ära von Vorstand Hermann Wagner zu Ende; sein Nachfolger wird Toni Alt, der bisher die Volleyballer angeführt hatte und der auch im Jubiläumsjahr noch als 1. Vorstand agiert.

Seine erste Amtshandlung war die Ernennung von Walter Schlicht und Hermann Wagner zu Ehrenmitgliedern des TV Viechtach; zweier Persönlichkeiten denen der Turnverein Vieles zu verdanken hat. In seiner Amtszeit konnte er auch 2006 den langjährigen Kassier (über 30 Jahre) Walter Wittmann die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

Auch auf sportlicher Ebene konnten die TV-ler in diesen Jahren wieder auf sich aufmerksam machen.

2004 stiegen die Judoka Jürgen Hunger, Josef Hinkofer und Josef Vogl in einer Kampfgemeinschaft mit Rötzing in die 2. Bundesliga auf.



Die Aikidoka nahmen mit Roland Hofmann an den World Games in Duisburg teil.

Bei den Sparten erfreut sich Eltern-Kind-Turnen und Kinderturnen immer größerer Beliebtheit. Birgit Nistler beginnt eine Leichtathletikleistungsgruppe und 2009 entsteht mit Klettern eine neue Sparte.



Im Tischtennis macht der junge Rollstuhlsportler Thomas Schmidberger erstmals auf sich aufmerksam und die Faustballer veranstalten ein Internationales Faustballturnier mit den Nationalmannschaften des Weltmeisters aus Brasilien, Italien und Deutschland. Zudem spielen sie weiterhin erfolgreich in der 2. Bundesliga. (Bild Bundesligamannschaft 2004)



Auf Vorstandsebene löst Margit Hinkofer 2007 Dietmar Müller ab, Hermann Wagner wird als 2. Vorstand von Karl Eckmann beerbt und Susanne Kugel kümmert sich in vorbildlicher Weise um die Finanzen des Vereins.

Der Verein beteiligt sich mehrfach am Bürgerfestausschank (Bild oben) und kann hier auch durch Bühnenauftritte verschiedener Sparten und einem Streetballturnier (Basketball) auf sich aufmerksam machen.



Auch ist der Verein alljährlich beim Volksfestzug stark vertreten.

2010 gelang es mit dem Gaukinderturnfest nach langen Jahren der Abstinenz diese Veranstaltung mit über 300 Teilnehmern wieder einmal nach Viechtach zu holen und man erntete großes Lob von Seiten des Verbandes für die überaus gelungene Durchführung.



Als Breitensportverein mit 16 Abteilungen bietet der TV Viechtach ein vielfältiges Angebot auf hohem Niveau. 25 ausgebildete, qualifizierte Übungsleiter und Übungsleiterinnen sind Woche für Woche im Einsatz, um dieses Angebot aufrecht zu erhalten. Nur weil es in allen Abteilungen und Sportgruppen die engagierten ehrenamtlichen Übungsleiter/innen gibt, kann man beim TV anfangen vom Breitensport bis hin zum Leistungssport betreiben. Gut ausgebildete ÜL und Trainer sind ein Garant für eine positive Mitgliederentwicklung im Turnverein. Die Vorstandschaft ist sich dieser Tatsache bewusst und lädt zu gemeinsamen geselligen Veranstaltungen und ehrt regelmäßig besonders verdiente Übungsleiter/Trainer.

Der Turnverein beteiligt sich aktiv an gesellschaftlichen Ereignissen:



Fischerstechen



Projekte mit den Schulen



Bewirtung Sportlerehrung

Hierzu muss erwähnt werden dass sich der TV maßgeblich für die Erbauung eingesetzt hat. In einer Sportlerversammlung im Herbst 1960 wurde hierzu eine Resolution verfasst.



Ab diesem Zeitpunkt ging von kleinen Erfolgen abgesehen die Schwimmaktivität voll auf die Wasserwacht über, wobei erwähnenswert ist dass nach wie vor ein ausgezeichnetes Verhältnis zwischen WW und TV besteht was sich alljährlich bei der Abnahme der Schwimmleistung für das Sportabzeichen zeigt.

SCHWIMMABTEILUNG

Durch die große Vielfältigkeit des Turnvereins – damals wie heute – wurde es erforderlich eigene Sparten zu gründen. Diese wählen selbst ihren Spartenleiter, sind jedoch voll im Verein integriert.

Schwimmabteilung:

In den 20er Jahren wurde der Badebetrieb im Mühlarm (am Fuße des Alterberg) und später an der Schleuse (gegenüber vom Baumarkt Schierer) durchgeführt. Hoft, Rieger errangen Erfolge. Allgemein wurde von wenig Aktivitäten berichtet. Erst nach dem Krieg ging es wieder weiter.

1951 fand ein großes Schwimmfest auf Initiative von Richard Hering zusammen mit der Wasserwacht bei der (Schleuse) statt.

Große Erfolge gab es durch die Schwimmer Schwab, Keindl, Maurer, Schimanek und Förderl. Pohl wurde niederb. Meister im Kunstspringen.

Weitere Erfolge stellten sich auch bei der Jugend ein. Namen wie Baumer Binki, Schlicht, Altmann, Roßberger, Schwab müssen hier erwähnt werden.



SKIABTEILUNG

1920 wurde der heutige WSV als Skiabteilung des TV gegründet.

Erster Spartenleiter wurde der nachmalige Ehrenvorsitzender Direktor Willi Fendl. Die erste Skiriege wurde vom TV 1929 aufgestellt. (s. Bild)



Erst 1938 vor Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde aus der Skiabteilung des TV der WSV. Die Jugendarbeit wurde groß geschrieben. Namen wie Hausmann, Kunze, Karl Reitmeier, Müller Josef (Post Sepp) hatten einen großen Namen. Mit einer Barschaft von 39 Pfennigen wurde 1936/37 die Viechtacher Skihütte am Pröller gebaut, eine Leistung an Opferbereitschaft, Kameradschaft, Idealismus, die besonders herausgestellt werden muß.

Ludwig und Josef Kilger sowie Karl Hausmann führten erfolgreich den Verein. Besondere Verdienste erwarb sich Karl Reitmeier mit seiner Jugendarbeit.

Alfons Dorner (später WSV Reit i. W.) einer der besten in ganz Deutschland, Rudi Miethaner, Hans Schreiner, Kuffner, Max Fischl, Hermann Ebner waren deutsche Spitze.

Auch in den folgenden Jahren ging es mit dem WSV immer erfolgreich weiter, besondere Erfolge wurden in letzter Zeit mit den Cross-Läufern erzielt, hier sei nur ein Name erwähnt: Hermann Schwürzinger.

Der TV freut sich über die Erfolge des WSV und wünscht weiterhin eine gute Entwicklung in jeder Beziehung.

Auch wir sind ein bisschen stolz ist doch die Wiege 1920 im TV gestanden.

kreativ...
 spontan...
 begeisternd


mediaatelier
 am regen 6 · 94234 viechtach
www.mediaatelier.de

TURNHALLE (jetzt Stadthalle) MIT TURNPLATZ (jetzt Parkplatz)

Im Mai 1904 beschloss der TV auf Anregung von Fidel Schub die Bildung eines Baufonds für eine Turnhalle. Um dieses großartige Projekt auch finanzieren zu können, ließen sich die damaligen TV'ler einiges einfallen: Inselfeste, Turniere, Theateraufführungen, Varieté Vorstellungen und auch das damalige Vereinsorchester führte Veranstaltungen zum Wohle des TV-Turnhallen Fonds durch.



Bald war der TV bereit, die „Stierwiese“ von der Marktgemeinde ab zu kaufen und diese diente nun als Übungsgelände. Der Pioniergeist der Turner ging weiter: Vorstellungen und Aufführungen wurden abgehalten.

1920 hatte man genug Geld um den Turnplatz planieren sowie einen Geräteschuppen bauen zu können.

Die Viechtacher Turner hielten weiterhin Aufführungen sportlicher und unterhaltender Art, so dass im August 1924 die Hebefeiер begangen werden konnte. Ein Jahr nach dem Richtfest - 1925 konnte die Turnhalle eingeweiht werden.

TURNHALLE (jetzt Stadthalle) MIT TURNPLATZ (jetzt Parkplatz)

Viele Turner, sowie die Vorstandschaft haben unzählige freie Stunden für den Bau sowie für die Geldeinnahmen geopfert. Der damalige Bürgermeister Josef Schmaus war ebenso erfreut wie der 1. Vorstand Georg Greiner als sie die Turnhalle den Turnern übergeben. Der 25. August 1925 war sicherlich der denkwürdigste Tag in der Geschichte des TVs. Aufgrund seines Engagements wurde an diesem Festabend, es nahmen 21 auswärtige Vereine teil, der Präsident des Bayerischen Landtags Herr Königbauer zum Ehrenmitglied ernannt.

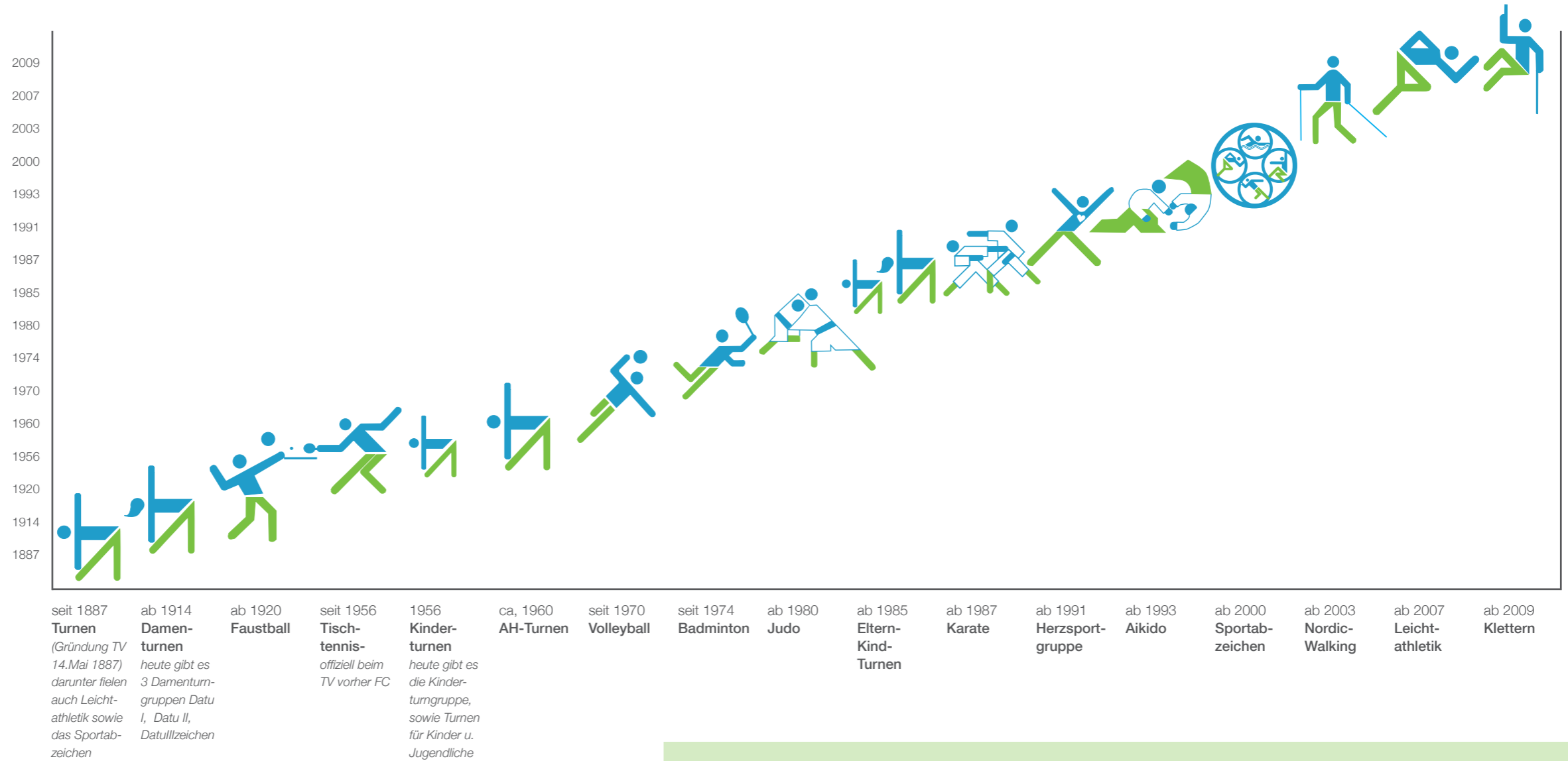
Doch die nächsten Jahre, die wirtschaftliche Rezession, erschwerten die Rückzahlung des aufgenommenen Darlehens. Die Turner versuchten alles um die Halle halten zu können. Es wurden Aufführungen aller Art unternommen, auch Kinovorführungen wurden im Neubau abgehalten. Nichts blieb unversucht. Bittgänge zu den Banken, Turnerbund etc. blieben erfolglos. Bis zum Jahre 1935 versuchten die Turner die Halle halten zu können, jedoch ohne Erfolg. So ging nach 10 Jahren die Halle mit Wehmut an die Marktgemeinde Viechtach über.

In Anerkennung der bisherigen Leistung des TV und seiner Bedeutung für die Volkserziehung räumte die Marktgemeinde „für ewige Zeiten“ unentgeltlich das dingliche Recht der ausschließlichen Benützung der Turnhalle und des Turnplatzes einschl. aller vorhandenen Räume zu bestimmten Zeiten ein.



Vorübergehend wurde die Turnhalle auch als Viehversteigerungshalle verwendet, hier konnte der TV nur schweren Herzens einwilligen. War doch die Turnhalle bis zum Jahre 1950 für die Turner wie für die Schulen die einzig wettersichere Sportstätte. Erst als nach und nach die Schulturnhallen gebaut wurden, konnten die TV'ler diese mitbenützen.

Im Juni 1991 wurde mit der Stadt (Bürgermeister Plötz) und dem TV (Vorstand Hermann Wagner) ein notarieller Vertrag geschlossen. Hierin wurden die Nutzungsrechte für die Stadthalle und die städt. Turnhallen geregelt.



DAMENTURNEN I

Ab 1950 leitete dann Annemarie Baumer diese Gruppe und erweiterte das Angebot um Geräteturnen (Barren, Ringe) Faustball und Prellball. 1959 nahmen einige der Turnerinnen sogar an der niederbayrischen Faustballmeisterschaft teil, wo sie den 3. Platz belegten. Lilly Niedermayer war von 1973 bis 1975 Leiterin der Gruppe und seit 1976 wird mit Binki Baumer geturnt. Zum sportlichen Angebot gehören Funktionsgymnastik, Ballspiele, Turnen mit Kleingeräten und Stepaerobic. Ausklingen lässt man die Übungsstunden seit 1949 im Cafe Hinkofer. Weihnachts- und Faschingsfeiern sowie gemeinsame Wanderungen und Skiurlaube fördern bis heute den guten Zusammenhalt der Gruppe.



Damenturnen I
Leitung
Annemarie Baumer

Donnerstag 19:30 – 21:30 Uhr
Mittelschulturnhalle

Die Sparte Damenturnen geht aus der Gymnastikriege des TV (gegr. 1914) auf die Initiative des verdienten Kassiers Robert Spahner hervor.



Nach dem Krieg bot Henny Bruhn Gymnastik für junge Frauen an. Gründungsmitglieder der damaligen Damenriege waren Hedl Fendl, Annemarie Baumer, Friedl Winter und Lilly Niedermayer.



von links: Annemarie Baumer, Hedl Fendl, Mathilde Zankl, Christa Nepl, Gabi Probst, Helma Kilger, Marielle Bilemeier, Friedl Winter, Lilly Niedermayer, Evi Baumer, Lore Niedermayer, Paula Niedermayer

DAMENTURNEN II

In den 60ern kam, unter der Abteilungsleiterin Gabi Schwab-Probst, eine neue Damengymnastikgruppe (II) hinzu. Ab 1967 führte Greti Greindl-Schwab die Abteilung, bis 1974 Elfi Schwarz diese übernahm.

Seit vielen Jahren versucht die ÜL in präventiver Hinsicht mit der Gruppe immer aktuell zu sein. So kommen z.Zt. Gymnastik-Techniken wie die Medau-Methode oder die MassF-Muskelaufbautechnik im Stundenbild zum Einsatz, ebenso auch einzelne Übungen aus dem Yoga- und Entspannungsbereich, was die kompetente Ausbildung von Elfi Schwarz ermöglicht. Einige der Gruppenmitglieder sind von Anbeginn dabei. Seit 1974 ist stellvertretende Abteilungsleiterin Hilde Ebner, Sport und Tanzgruppenleiterin sowie S-Assistentin. Das Training findet immer am Dienstag von 19:45 – 21:00 Uhr in der Grundschulturnhalle statt.



Damenturnen II
Leitung
Elfi Schwarz

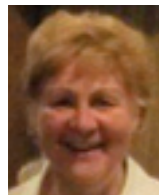


Damenturnen II
stellvertretende Leitung
Hilde Ebner

funktionelle Gymnastik
Dienstag 19:45 – 21:00 Uhr
Grundschulturnhalle



Die Gruppe heute



Damenturnen III

Leitung
Hannelore Probst

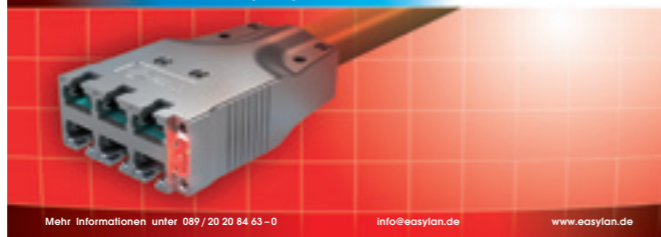
rhythm. Gymnastik
Montag 19:30 bis 20:30 Uhr
Donnerstag 17:00 bis 18:00 Uhr

Hannelore Probst gründete 1982 die Sparte Damenturnen III. Am Montag und Donnerstag findet jeweils Damengymnastik in der Förderschule statt, die Übungsstunden beinhalten hauptsächlich Übungen für die Kräftigung der gesamten Körpermuskulatur, besonders aber dienen sie zur Erhaltung eines gesunden Rückens. Geübt wird mit und ohne Kleingeräte und als aerobes Ausdauertraining wird auch Step-Aerobic eingesetzt.

Neben dem wöchentlichen Training freuen sich die Damen über jährliche Städtetouren, Wanderungen, Radtouren und Weihnachtsfeiern, die von der Übungsleiterin regelmäßig organisiert werden.



168 Ports auf 3 Höheneinheiten
mit H.D.S. – dem kompaktesten Mehrfachmodul für RZ
Leuchtfunktion identifiziert das zugehörige Kabelende.



Mehr Informationen unter 089 / 20 20 84 63 - 0 info@easylan.de www.easylan.de

1920 Gründung der Sparte Faustball, Herren und auch bald Damen im Spielbetrieb, der in Turnierform ausgetragen wurde. Während des Krieges Einstellung des Spielbetriebs.

1950 Wiederbelebung nach dem Krieg

1956 Erstmals eine Jugendmannschaft im Spielbetrieb

1960 Hans Burgis Spartenleiter und Josef Niedermayer Ehrenspielführer

1968 Hermann Wagner Spartenleiter, hier begann der sportliche Weg nach oben

1969 Aufstieg in die Bezirksliga

1970 Aufstieg in die Landesliga mit den Spielern Gust und Bepp Probst, Rudi Miethaner, Bernd Burgis, Manfred Mutzenhardt und Hermann Wagner

1975 niederbayerischer Jugendmeister

1979 niederbayerischer Hallenmeister



Moderne Beratung im Verbund
- auch in Ihrer Nähe

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte sind:

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Erstellung von
 - Jahresabschlüssen nach Handels- und Steuerrecht
 - Privaten und betrieblicher Steuerklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Vermögensübertragungen, Erbschaft- und Schenkungsteuer
- steuerliche Beratung zur Altersversorgung und Vermögensbildung
- Vertretung vor Finanzbehörden und Finanzgerichten

Dipl.-Kfm. Harald Zankl
Steuerberater
Schmidler 24
94234 Vechtach
Telefon: (09942) 94380
Telefax: (09942) 943820
E-Mail: vechtach@germania-ctb.de
internet: www.germania-ctb.de

GERMANIA
Steuerberatungsgesellschaft mbH

ETL



1981 niederbayerischer Meister der Schüler und Dritter bei den südbayerischen Meisterschaften.

1982 Aufstieg der ersten Mannschaft in die Landesliga Süd

1985 Niederbayerischer Meister der Jugend und vierter bei der Bayerischen. Zweite Mannschaft in der Bezirksliga, Erste Zweiter in der Landesliga Süd, damals und in den Folgejahren drei Herrenmannschaften und drei Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb.

1987: Im Juli Jubiläumsturnier zum 100jährigen Bestehen des TV Viechtach; Sieger wurde der Bundesligist TUS Rotweiß Koblenz

1988: • Die Spartenleitung geht von Hermann Wagner über auf den langjährigen 2. Spartenleiter Rudi Sterr

- Markus Wittmann wird in den Kader der bayer. C-Jugend berufen

1990: • Die Sparte Faustball übernimmt seit den 80er Jahren zum wiederholten Male den Bierausschank beim Bürgerfest

- Im Juli gelingt unter Trainer Hermann Wagner endlich der langersehnte Aufstieg in die Bayernliga mit den Spielern Andi Völkl, Peter Ochsenbauer, Sepp Baur, Hans Kargl, Hans Ochsenbauer und Erich Aichinger

- Im Zuge des Neubaus der Sportanlagen auf der Regeninsel wurden auch die zwei Faustballplätze mit einem Turnier eingeweiht; Sieger wurde die TG Landshut vor dem Gastgeber TV Viechtach

1992: Die Mannschaft der C-Schüler mit Trainer Sepp Baur errang bei den Süddeutschen Meisterschaften in Steinheim bei Ludwigsburg den sehr guten 4. Platz

K+B expert

ELEKTRO-TECHNIK | TV | DVD | HIFI | CAR-HIFI | CD | COMPUTER | TELEKOM | HAUSHALT

CHAM
BAD KÖTZING
REGEN
AMBERG
SCHWANDORF
WALDKIRCHEN
ILMENAU
RUDOLFSHART

1993: • Karl-Heinz Wühr wird in die Auswahl der bayer. C-Jugend berufen

- 1. Mannschaft schafft auf der heimischen Regeninsel sensationell den Aufstieg in die 2. Bundesliga-Süd

1994: Nach verletzungsbedingtem Ausfall beider Angreifer konnte der Abstieg aus der 2. Bundesliga nicht verhindert werden

1995: • Sepp Baur übernimmt die Spartenleitung von Rudi Sterr

- Faustballer bekommen mit Uli Richter, ehemaliger Bundesligaspieler des SV Wacker Burghausen, Nationalspieler, Weltmeister und Weltpokalsieger neuen Auftrieb

1997: Erfolgreiche Hallensaison gekrönt mit dem Aufstieg in die Bayernliga

1998: In der Halle entpuppte sich die Bayernliga doch eine Nummer zu groß und der prompte Abstieg war nicht zu vermeiden

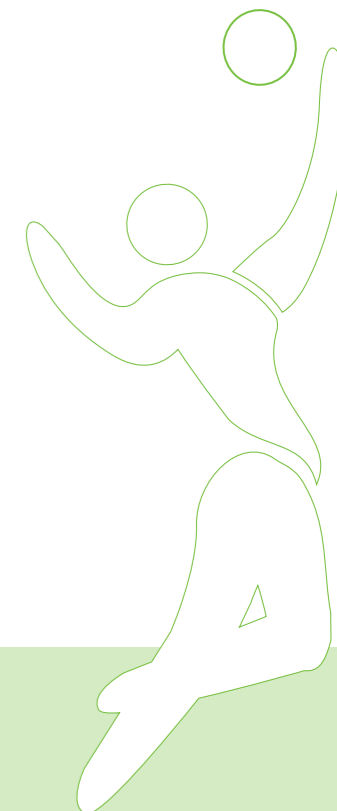
2001: • Schülermannschaft erreicht bei den süddeutschen Hallenmeisterschaften den ausgezeichneten 4. Rang

- 1. Herrenmannschaft holt nach einer überragenden Saison den Meistertitel in der Bayernliga; bei den Aufstiegsspielen vor heimischem Publikum gelingt nach 1993 zum zweitenmal der Aufstieg in die 2. Bundesliga-Süd. Es spielten: Uli Richter, Andi Völkl, Richard Sterr, Peter Ochsenbauer, Erich Aichinger, Martin Treimer, Werner Fleischmann und Hans Ochsenbauer

2002: Erst am letzten Spieltag, zu dem man mit einem Fanbus nach Unterpaffenhofen anreiste, konnte der Klassenerhalt gesichert werden. Die Heimfahrt ging als absolutes Highlight in die Spartengeschichte ein

SPORT OCHSENBAUER

Ihr zuverlässiger Partner bei Sport und Freizeit
Ringstrasse 11 in Viechtach Telefon 09912/50826





Aufstieg in die 2. Bundesliga: steh. von links: Spartenleiter Christian Brem, Uli Richter, Andi Völkl, Richard Sterr, kniend von links: Peter Ochsenbauer, Erich Aichinger, Treimer Martin, Werner Fleischmann, Hans Ochsenbauer

2004: • mit Topangreifer Marcelo Fischer wird ein argentinischer Nationalspieler für die Feldsaison verpflichtet

- mit dem 4. Platz gelingt das bisher beste Resultat in der 2. Bundesliga
- im Zuge der 900-Jahr-Feier der Stadt Viechtach organisieren die Faustballer ein internationales Turnier der Superlative auf der Regenerinsel, den Günther-Klein-Cup: es nahmen teil die Nationalmannschaften von Deutschland, Brasilien, Italien sowie die Teams von Stammheim, Kremsmünster, Rosenheim und Viechtach; in einem unvergessenen Endspiel setzte sich die deutsche Nationalmannschaft gegen das brasilianische Team aus Guarini mit 2:0 Sätzen durch. Im anschließenden Länderspiel Deutschland gegen Brasilien drehten die Südamerikaner den Spieß um siegten mit 2:1 Sätzen

• seit 1954 wird ununterbrochen die Stadtmeisterschaft ausgetragen und jährt sich in diesem Jahr zum 50sten mal

- der Zahn der Zeit nagt an der Mannschaft: mit Sepp Baur, Hans Ochsenbauer und Uli Richter erklären gleich drei Spieler ihren Rücktritt aus der 1. Mannschaft; die Spartenleitung, jetzt wieder unter der Führung von Rudi Sterr, beschließt den freiwilligen Rückzug in die Landesliga



2005: Im Alter von 41 Jahren verstirbt Peter Ochsenbauer; die Faustballer verlieren mit ihm nicht nur einen absoluten Leistungsträger, sondern auch und vor allem einen wunderbaren, sportbegeisterten und hilfsbereiten Kameraden

2006: Auflösung der seit 2004 bestehenden Schülermannschaft; seither hat der TV Viechtach nur mehr eine Mannschaft im aktiven Spielgeschehen

2009: Der noch einzig verbliebenen Mannschaft gelingt der Aufstieg von der Landesliga in die Süd-Bayernliga; es spielten Stefan Pinzl, Martin Pfeffer, Hans Ochsenbauer, Matthias Pinzl, Martin Treimer, Armin Kargl, Werner Fleischmann, Hans Kargl, Andi Völkl und Jürgen Probst

2011: Mit dem 3. Platz in der Süd-Bayernliga untermauert die Mannschaft ihre Zugehörigkeit zu dieser Klasse; in der Halle wechselte man aufgrund der personellen Situation von der Landes- in die Bezirksliga



aktuelle Mannschaft st.v.links: Spartenleiter Rudi Sterr, Martin Treimer, Matthias Pinzl, Stefan Pinzl, kn.v.l.: Hans Kargl, Andi Völkl, Martin Pfeffer, Armin Kargl



„A“-Schiedsrichter Rudi Sterr und Hauptsponsor Günther Klein

Der Partner
bei AN- und
VERKAUF von
Haus und
Grundbesitz

WIR:
Ersuchen
Kantoren
Kauf- und Verkauf
Planer und Berater

EBNER Haus & Grund
Immobilien g. m. b. H.

94234 Viechtach
Schiesstraße 3
Telefon 09942/94400
Telefax 09942/944099

94469 Deggendorf
An der Stadtmauer 12
Im Albstadviertel
Telefon 0991/320920
Telefax 0991/320925

www.ebner-immobilien.de



KRISTALLMUSEUM

Linprunstraße 4
94234 Viechtach
Deutschland
Tel.: 09942/54 97
www.kristallmuseum.de

TISCHTENNIS

Auszug aus der Chronik von Max Vielberth:

„Zwar wurde schon in den ersten Nachkriegsjahren vor der Währungsreform in Viechtach Tisch-Tennis gespielt, aber damals im 1. FC Viechtach. Bereits 1956 wurde aber im TV unter Leitung von H. Igl/Hermel fleißig Tisch-Tennis geübt. Erst als sich der erste Abteilungsleiter Alois Graßl aktiv in die Abteilung einschaltete, ging es mit der Tisch-Tennis-Abteilung aufwärts.“

Im März 1960 wurde mit der ersten Tisch-Tennis-Stadtmeisterschaft eine neue Entwicklung angebahnt. Eugen Verfürth bei den Herren und Hans Burgis, der Abteilungsleiter Fußball, in der Altersklasse errangen die ersten Stadtmeistertitel.“



Das war der Anfang: Der erste Stadtmeister 1960 ist gekürt: Eugen Verfürth (rechts). In vorbildlicher Art gratuliert Helmut Beck, heute 3. Bürgermeister der Stadt Viechtach. (Foto: Popp)

TISCHTENNIS

Geschichtliche Entwicklung:

1960 gab es noch Stadtmeisterschaften im Tischtennis mit Beteiligung anderer Vereine und Organisationen. Es beteiligten sich FC 1919 Viechtach, Fa. Linhardt, und Kolping.

Ab 1960 spielte der TV Viechtach auch am Verbandsspielbetrieb in der Bezirksklasse Niederbayern mit. Auch als Ausrichter von Turnieren machte die Tischtennisabteilung von sich aufmerksam. U.a. 28. Oktober 1962 niederbayrische Einzelmeisterschaft der Herren und Damen bzw. 1984 Ausrichter Bayer. Jugendmannschafts-Meisterschaften. Es folgten in den weiteren Jahrzehnten zahlreiche Stadt- und Landkreismeisterschaften, sowie Kreisturniere.

1972 wurde Sieglinde Gierlinger beim Kreistag als Kreisfrauenwartin in die Vorstandschaft des Tischtennis-Kreises Bayerwald gewählt. Jahrelang bis 1995 übten Sieglinde und Nik Gierlinger die Funktionen eines Spielleiters bzw. Spielleiterin im Kreis Bayerwald aus.

1980 erhielt der Spielleiter und Schriftführer Max Vielberth im Rahmen des 20jährigen Jubiläums der Tischtennisabteilung eine besondere Ehrung.

Weitere Höhepunkte der Tischtennisabteilung waren die Jahre 1985 bis etwa 1992. Bis zu acht Mannschaften nahmen am Spielbetrieb im Kreis Bayerwald bzw. Bezirk Niederbayern teil. Hier sind besonders die Mädchenmannschaft ab 1987 und die Damenmannschaft 1992 hervorzuheben. **Die Mädchen wurden 1988 Deutscher Meister und die Damen spielten 1992 in der Landesliga.**

1989 erhält Nik Gierlinger vom BTTV die Verdienstnadel in Gold.

Leider nahm Mitte der 90er-Jahre die Beteiligung am Tischtennisport in Viechtach stark ab, so dass Nik Gierlinger 1995 die Abteilung auflöste. Einige Viechtacher Spieler und Spielerinnen spielen heute noch bei Nachbarvereinen aktiv.



Jubiläumsturnier 1980 Dagmar Gratzler, Lina Feiler, Sieglinder Gierlinger, Maria Gratzler



Stadtmeisterschaft 1980 Karl Fischer, Dieter Schneider, K-H Mühlberger, Markus und Otto Katzmeier, Günther Fendl

Spartenleiter:

Alois Graßl 1960 bis 1964

Wilhem Strübig 1964 bis 1969

Nik Gierlinger 1969 bis 1995

Thomas Nieberle 2001 bis heute



Spartenleiter
Thomas Nieberle
seit Wieder-
gründung 2001

TISCHTENNIS

Die Sparte Tischtennis vom TV Viechtach wurde im Januar 2001 von Thomas Nieberle wieder neu ins Leben gerufen. In den ersten Jahren kamen zum Training nur Kinder und Jugendliche - Erwachsene konnten erst ab 2006 gewonnen werden. Bereits 2005 wurde auch wieder der Spielbetrieb im Kreis Bayerwald bei den Jugendlichen und 2008 bei den Erwachsenen aufgenommen.

Durch die steigenden Teilnehmerzahlen ab 2005 konnten seitdem regelmäßig jeweils im Frühjahr Vereinsmeisterschaften im Jugend- und Herrenbereich durchgeführt werden. Zum Jahreswechsel findet im Dezember jährlich ein Zweier-Turnier und kurz vor der Sommerpause im Juli ein Doppel-Turnier statt. Hierbei beteiligen sich alle Jugendlichen/Kinder und Erwachsenen. Die Spielstärksten werden gesetzt und die andere Hälfte der Teilnehmer dazugelost. Im November 2006 konnte das 2. Bundesliga Spiel der TTC Fortuna Passau gegen den 1. FC Saarbrücken (9:5) besucht werden.

2008 wurde Thomas Nieberle beim Kreistag als Fachwart für Neue Medien (Homepage des Kreises: www.bayerwald.bttv.de) in die Vorstandschaft des Tischtennis-Kreises Bayerwald gewählt.

Aktuell spielt die Jungenmannschaft in der 2. Kreisliga und die Herrenmannschaft in der 4. Kreisliga Bayerwald.



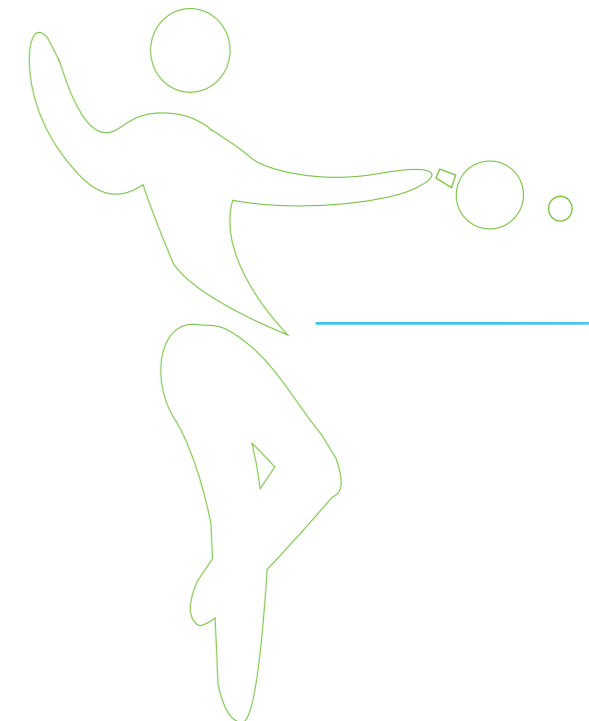
TISCHTENNIS

Erfolge: Mannschaft u.a.:

- 1960/1961** Teilnahme Bezirksklasse Niederbayern Herren
- 1965/1966** 1. Platz Bezirksklasse Ost Niederbayern Herren
- 1968/1969** Niederbayer. Mannschaftsmeister Damen
- 1971/1972** 2. Platz Bezirksliga Damen
- 1983/1984** Eckardt-Pokal-Sieger Kreis Bayerwald Damen
- 1984/1985** 1. Platz 3. Bezirksliga Niederbayern Herren
- 1984/1985** 1. Platz 3. Kreisliga Bayerwald Herren
- 1985/1986** 1. Platz Kreisliga Bayerwald Mädchen
- 1985/1986** Bezirksmeisterschaft AK III Mädchen
- 1985/1986** 2. Platz Südbayer. Meisterschaft Mädchen
- 1985/1986** 3. Platz Bayer. Meisterschaft Mädchen
- 1986/1987** Bezirksmeisterschaft AK III Mädchen
- 1986/1987** 2. Platz Südbayer. Meisterschaft Mädchen
- 1986/1987** 2. Platz Bayer. Meisterschaft Mädchen
- 1986/1987** 1. Platz Kreisliga Damen
- 1986/1987** 1. Platz Kreispokal Damen
- 1987/1988** Niederbayer. Mannschaftsmeister Mädchen
- 1987/1988** Südbayer. Mannschaftsmeister Mädchen
- 1987/1988** Bayer. Mannschaftsmeister Mädchen
- 1987/1988** Bayer. Pokalmeister Mädchen
- 1987/1988** Süddeutscher Mannschaftsmeister Mädchen
- 1987/1988** Deutscher Mannschaftsmeister Mädchen
- 1990/1991** 1. Platz Kreisliga Damen
- 1991/1992** Niederbayer. Mannschaftsmeister Damen
- 1992/1993** Teilnahme Landesliga Damen

2008 Meister der 2. Kreisliga Jungen mit Sebastian Kernbichl, Andre Multerer, Matthias Köppl, Michael Schroll, Fabian Kernbichl, Dominik Schroll, Andreas Wastlhuber

2009 und 2010 3. Rang Kreispokal in Langdorf mit Sebastian Kernbichl, Andre Multerer, Matthias Köppl



fritzoffice...
ArbeitsräumeLebensräume

**RÄUME LEBEN –
RÄUME ERLEBEN**

Fritz KG
Dr.-Schellerer-Str.1
94234 Viechtach
Tel. 09942/9447-0
Fax: 9447-55
www.fritzoffice.de

TISCHTENNIS

Einzel u.a.:

- 1961** Niederbayer. Meister AK Hans Burgis
- 1962** Niederbayer. Meister AK Fritz Strassmeier
- 1963** Niederbayer. Vizemeister AK Hans Burgis
- 1964** Kreismeisterin Henny Bruhn
- 1968-70** hervorragende Leistungen Bezirk Henny Bruhn
- 1985** Niederbayer. Meisterin Christa Niedermayer
- 1985** 3. Platz Bayer. Meisterschaft Christa Niedermayer
- 1985** Teilnahme Christina und Sabine Fischer Südbayer. Meisterschaft
- 1985** 1. Platz Kreisturnier Bayerwald Senioren Otto Katzmeier
- 1985** Qualifikation Südbayer. Meisterschaft Sabine u. Christian Fischer
- 1986** Bayerwaldmeister Theo Kurtz
- 1986** Bayer. Jgd.-EM/Mixed Sabine Fischer
- 1986** 1. Platz Jugend-Landesber.-Jahrg.-Turnier Sabine Fischer
- 1986** 1. Platz Niederbayer. Meister Senioren Nik Gierlinger
- 1986** 1. Platz Bayer. Jugendmeister Mädchen Sabine Fischer
- 1988** Niederbayer. Meisterin Christina Fischer Damen
- 1988** 1. Platz Vier-Ländervergleich Bayern mit Sabine Fischer
- 1988** 1. Platz Länderpokal Deutschland mit Christina Fischer
- 1989** Bayer. Meisterin Doppel AK II Sabine Fischer
- 1990** Deutsche Meisterin Schüler-Doppel Sabine Fischer
- 1990** Niederbayer. Meisterin Petra Graßl Mädchen
- 1991** Niederbayer. Meisterin Petra Graßl Mädchen
- 1992** Niederbayer. Meisterin Sabine Fischer Mädchen

TISCHTENNIS



Christian Fischer als Jugendliche

Christina Fischer Deutsche Meisterin 2001 und 42fache National-Spielerin

Bereits als 9jährige ließ Christina Fischer durch erste Erfolge in der Mädchenmannschaft des TV Viechtach erstmals aufhorchen, reiht Erfolg an Erfolg und wechselt schließlich 1988 als 14jährige zum Regionalligisten DJK SB Regensburg.



2004 Spiel gegen SpVgg Teisnach

Thomas Schmidberger

Vizeweltmeister WM in Südkorea 2010

Als Rollstuhlfahrer regelmäßige Teilnahme am Tischtennistraining beim TV Viechtach von Ende 2002 bis Ende 2004.



Trainingsbeginn 2001

Mit Wiedergründung 2001 kamen regelmäßig 20 Kinder zum Training. Nach etwa drei Jahren ging die Teilnehmerzahl auf Null zurück. Seit 7 Jahren kommen regelmäßig 6 bis 10 interessierte Tischtennisspieler



Doppeltturnier 2009

Durch Werbeaktionen konnten ab 2007 Herren zum Tischtennis gewonnen werden. Die aktiven, ehemaligen „Viechtacher-Tischtennisspieler“ aus den letzten Jahren wollten nicht mehr oder spielen in anderen Vereinen. Inzwischen hat sich eine Stammmannschaft von sechs Herren zusammengefunden

2008 Meister der 2. Kreisliga Jungen mit Sebastian Kernbichl, Andre Multerer, Matthias Köppl, Michael Schroll, Fabian Kernbichl, Dominik Schroll, Andreas Wastlhuber

2009 und 2010 3. Rang Kreispokal in Langdorf mit Sebastian Kernbichl, Andre Multerer, Matthias Köppl

Training: in der Turnhalle der Mittelschule Viechtach

Jugend: jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.30 Uhr

Herren: jeden Mittwoch von 19.00 bis 21.00 Uhr und jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr

KINDERTURNEN



Faschingsturnen 2011

Wir trainieren am Montag von 17:00 bis 18:00 (1. – 3. Klasse) und von 18:00 bis 19:00 (ab 4. Klasse) in der Dreifachturnhalle.

Turnen war seit Gründung des Turnvereins wesentlicher Mittelpunkt. Seit 1958 war Oberturnwart Sepp Probst Turnwart für das Schülerturnen. Er arbeitete eng mit dem Leichtathletikwart Dietmar Müller und der Turnwartin für Mädchenturnen Rosaliese Stiedl zusammen. Frau Stiedl war maßgeblich beteiligt am Aufbau der Sparte Mädchenturnen. Sie konnte auf der Vorarbeit verschiedener Vorgängerinnen aufbauen. 1985 gab es auch eine Leistungsgruppe für Geräteturnen, die von Stefan Hergesell geleitet wurde. Die Sparte Mädchenturnen wurde nach Fr. Stiedl von Susi Limbeck und Sabine Ochsenbauer betreut, bevor sie 2005 von Anita Tetek übernommen wurde. Zur Seite stehen dieser dabei die Helferinnen Claudia Fuihl, Anette Schötz, Ina Seipel und auch einige der größeren Turnerinnen. Seither nennt sich die Sparte Kinderturnen statt nur „Mädchenturnen“, um auch den „Jungs“ die Möglichkeit zum Turnen zu geben. Die Zahl der Kinder in den Turnstunden wurde immer mehr, sodass es seit 2008 zwei Gruppen gibt (1.-3.Klasse und ab 4.Klasse).

Beim Kinderturnen werden den Kindern die Grundfertigkeiten fürs Geräteturnen und allgemeine Bewegungsfähigkeiten vermittelt. Spiele, Bewegung mit Musik und Einrad fahren runden das Angebot der Turnstunde ab.

Zur Tradition geworden ist die Teilnahme am alljährlichen Gau-kinderturnfest, das 2010 vom TV Viechtach ausgerichtet wurde. Es werden auch Einlagen beim Bürgerfest einstudiert oder am Volksfest einzug teilgenommen. Ziel ist es den Kindern Freude an der Bewegung möglichst vielseitig zu vermitteln.



Gaukinderturnfest 2011

AH-TURNEN

Seit 1960 gibt es die Sparte AH-Turnen. Im Jahr 1987 hat diese Sparte Josef Probst vom damaligen Alt-Herren-Turnwart Werner Pohl übernommen. Die 8 – 10 AH-Turner treffen sich jeweils Montag Abend, wärmen sich mit Laufen und Gymnastik auf um dann das Prellballspiel zu praktizieren.

Im Frühjahr und Sommer unternehmen sie auch einige Wanderungen in der Umgebung.

Max Wittenzellner ist seit fast 35 Jahren dabei, Stellvertreter und Prellball-Wart.



Josef Probst

GÜNTHER KLEIN
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Kreuzäckerweg 12, 94234 Viechtach
Tel.: 09942 / 900040



Optimale Beratung
in allen
steuerlichen
und
wirtschaftlichen Fragen

Den bisher größten Erfolg der jungen Abteilung Volleyball konnte man im Jahr 1977 mit der männlichen A-Jugend feiern. Diese qualifizierte sich als Niederbayerischer Meister und Südbayerischer Vizemeister für die Bayerischen Meisterschaften.

Die Volleyballabteilung wurde am 17.10.1970 ins Leben gerufen und gehört damit zu den jüngsten Sparten des Turnvereins. Gegründet wurde sie von Helmut Ludwig und Horst Fischer, beides Sportlehrer am Gymnasium Viechtach. Sie gehörten zu den „Männern der ersten Stunde“ im niederbayerischen Volleyball. Helmut Ludwig übernahm auch die Spartenleitung. Horst Fischer arbeitete als Trainer.

Am 5.12.1970 bestritt die Mannschaft ihr erstes Freundschaftsspiel in Grafenau gegen den dortigen TSV und konnte dies 3:2 gewinnen. Die damaligen Spieler waren Horst Fischer, Helmut Ludwig, Helmut Mühlbauer, Rudi Miethaner, Hermann Wagner, Gust Probst, Sepp Hirtreiter, Hans Traimer und Xaver Wittmann. Im Herbst 1971 wurde der Spielbetrieb in der niederbayerischen Bezirksliga aufgenommen, an deren Gründung wiederum Horst Fischer und Helmut Ludwig entscheidenden Anteil hatten.

Auf Initiative von Elisabeth Wolf kam es 1973 zur Gründung einer Damenmannschaft unter der Trainerin F. Löttsch. Das Team nahm ebenfalls den Spielbetrieb auf und spielte in der Bezirksliga. Nach kurzer Zeit war es möglich auf Grund der Neuzugänge bereits eine zweite Herrenmannschaft zu melden. Auch der Aufbau einer Jugendmannschaft unter Trainer Walter Liebl wurde begonnen.

Anlässlich der Fertigstellung der neuen Dreifachturnhalle wurde im Oktober 1974 ein Eröffnungsturnier veranstaltet. Der Trainings- und Spielbetrieb konnte somit aus den etwas beengten Verhältnissen der damaligen Volksschulturnhalle dorthin verlegt werden. Im Jahr 1975 gelang unter dem ehemaligen Junioren-Nationalspieler Hans-Jörg Duschner als Spielertrainer der Aufstieg in die neu gegründete Landesklasse. Das darauf folgende Jahr wurde zum Jahr der Großveranstaltungen mit Helmut Ludwig in der Federführung. Die Volleyball-Abteilung profilierte sich als Ausrichter der Länderspiele zwischen den Juniorinnen und Junioren von Frankreich und Deutschland, sowie einem Freundschaftsspiel zwischen dem Bundesligisten TSV 1860 München, der Nationalmannschaft von Haiti und einer Niederbayernauswahl.

Dort konnte sie einen hervorragenden 3. Platz belegen. Die Mannschaft bestand aus den Spielern Toni Alt, Franz Markl, Berthold Burgis, Karl-Heinz Strobl, Heinz Fleischmann, Peter Liebl, Horst Holzer und Hans Korensky.

Die 1. Herrenmannschaft musste in diesem Jahr aus der Landesklasse absteigen. Aber bereits in der darauf folgenden Saison gelang der Wiederaufstieg. Die A-Jugend nahm noch einmal an der Südbayerischen Meisterschaft teil, bevor das erfolgreiche Team aus Altersgründen auseinander ging.

Im zehnten Jahr der Sparten Gründung stieg das Damenteam in die Landesliga auf, musste allerdings 1981 bereits wieder aus der Landesliga absteigen.

Um wieder neue Freunde und Nachwuchs für den Volleyball in Viechtach zu gewinnen, wurde das Junioren-Länderspiel Deutschland gegen Finnland nach Viechtach geholt.

Im Herbst dieses Jahres gründete Helmut Ludwig eine Freizeitgruppe in der Jedermann spielen konnte.

1982 musste die Damenmannschaft aus dem Spielbetrieb zurückgezogen werden. Es fehlte an Nachwuchsspielerinnen. Daraufhin begann Helmut Ludwig mit dem Aufbau einer Mädchenmannschaft. Im nächsten Jahr nahm zum ersten Mal eine weibliche A-Jugend an der Spielrunde teil. Die Herrenmannschaft erreichte gegen die starke Konkurrenz aus Oberbayern einen hervorragenden 4. Platz in der Landesklasse.

Zum Ende der Saison 1984/85 musste auch das Herrenteam die Landesklasse verlassen, allerdings nicht aus sportlichen Gründen, sondern weil 2 Jahr hintereinander keine männliche Jugendmannschaft für den Spielbetrieb gemeldet werden konnte, eine Grundvoraussetzung für das Mitwirken am Spielbetrieb. Es fehlte an Nachwuchs.

Dafür wurde die weibliche A-Jugend Niederbayerischer Meister und erreichte bei der Südbayerischen Meisterschaft den 7. Platz. Erfolgreiche Spielerinnen waren damals Maggie Piller, Renate Fritz, Roswitha Kastl, Petra Schmelmer, Andrea Wloka, Monika Stoffel, Sylvia Multerer, Tina Strasser und Gudrun Ellmann.



Im Frühjahr 1985 erfuhr die Sparte eine entscheidende Änderung. Der bisherige Abteilungsleiter Helmut Ludwig, der 15 Jahre an der Spitze der Sparte gestanden und hervorragende Arbeit geleistet hatte, musste aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen. Sein bisheriger Stellvertreter Toni Alt trat an seine Stelle.

Die darauf folgende Saison brachte wieder sportliche Erfolge. Die weibliche A-Jugend wurde Niederbayern Pokalsieger.



So wurde das Team der E-Jugend in der Saison 91/92 Niederbayerischer Meister, Bayerischer Meister und sensationell auch Deutscher Meister.

Im Jahr zuvor wurde wieder eine Damenmannschaft gegründet. Nachdem ihr der sofortige Aufstieg gelang scheiterte man im Jahr darauf nur denkbar knapp am nochmaligen Aufstieg. Die Herrenmannschaft erreichte ohne Niederlage den Aufstieg in die Landesklasse. Die 2. Mannschaft konnte zwar die Bezirksklasse halten, musste aber auf Grund Mangel an Spielern und Nachwuchskräften aufgelöst und in die 1. Mannschaft integriert werden.

Vorrangiges Ziel der nächsten Jahre war deshalb der Aufbau einer männlichen Jugend.

Nach mehreren Jahren Zugehörigkeit zur Landesklasse musste die Herrenmannschaft nach der Saison 1987/1988 in die Bezirksliga absteigen und nach einem weiteren Jahr musste man sich ganz zurückziehen.

Erst in der Saison 92/93 nahm man einen neuen Anlauf in der KL und schaffte auf Anhieb Platz 2 und durfte somit in die BKL aufsteigen..

Die Damen wurden in der Saison 86/87 Meister der Bezirksklasse und stiegen in die Bezirksliga auf. Nach der Saison 89/90 ging es noch eine Liga höher, der Aufstieg in die Landesliga SO war geschafft. Das Team musste aber im Jahr 1991 die Klasse wieder verlassen. In der Folgezeit konnte keine Damenmannschaft in den Spielbetrieb eingreifen. Ab dem Jahr 1987 nahm eine männliche Jugend den Trainings- und Spielbetrieb in der B-Jugend auf, den sie in der A-Jugend fortsetzte. Erste Erfolge in der forcierten Jugendarbeit stellten sich im Jahr 1991 ein, als die weibliche C Jugend um Trainer Toni Alt Niederbayerischer Meister wurde und an der Südbayerischen Meisterschaft teilnehmen durfte.

1992 die weibliche D-Jugend 2. Niederbayerischer Meister und nahm an der Südbayerischen Meisterschaft teil. Im Jahr 1992 wurde die C-Jugend weiblich Niederbayerischer Meister und nahm an der Südbayerischen Meisterschaft teil. Ab der Saison 91/92 erlebt die Volleyballabteilung ihre größten Erfolge in der Jugendarbeit. Vor allem Dank dem fachkundigen Training unter Walter Liebl blühte die männliche Jugend auf.

1993 errang die männliche D-Jugend den Niederbayerischer Meistertitel, belegt jeweils den 2. Platz bei der Südbayerischen und der Bayerischen Meisterschaft.

Sie durfte dadurch auch an den Bundesfestspielen teilnehmen. 1994 wurde dann die E-Jugend erneut Niederbayerischer Meister, errang den 2. Platz bei der Südbayerischen und Platz 1 bei der Bayerischen Meisterschaft. Dies wiederum berechtigte zur Teilnahme an den Bundesfestspielen, wo man 3. wurde. Die C-Jugend wurde Niederbayerischer Meister und nahm an der Südbayerischen Meisterschaft teil.

1995 wurde die D-Jugend Niederbayerischer Meister und holte den 1. Platz bei der Südbayerischen und den 4. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft.

Die C-Jugend wurde Niederbayerischer Meister, errang Platz 2 bei der Südbayerischen und der Bayerischen Meisterschaft.

Die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der C-Jugend war geschafft. Diese konnten in Viechtach stattfinden. Auch die D-Jugend wurde wieder Niederbayerischer Meister, Südbayerischer Meister und errang Platz 4 bei den Bayerischen Meisterschaften. Aus dieser erfolgreichen Jugend gingen mehrere Spieler der Niederbayern- und Bayernauswahl hervor.

Mit Michael Mayer schaffte es ein Spieler sogar bis in die Bundesliga und die Nationalmannschaft. Auch weitere Spieler die aus dem Turnverein hervorgingen schafften es in höheren Ligen wie Regionalliga oder 2. Bundesliga zu spielen. Dies waren Michael Kilger, Heinrich Lerch und Walter Busch. Die Damen konnten beim Neuanfang in der Kreisliga im Jahr 1995 auf Anhieb Meister werden und stiegen in die Bezirksklasse auf.

In der Saison darauf konnte die Meisterschaft wiederholt werden. Der Lohn war der Aufstieg in die Bezirksliga. Nach vielen Jahren in dieser Klasse musste man ab der Saison 99/00 einen Neuanfang in der Bezirksklasse machen



1996 wurden die C- und B-Jugend Niederbayerischer Meister und nahmen an den Südbayerischen Meisterschaften teil. Auch 1997 gelang es beiden Mannschaften wieder an den Südbayerischen Meisterschaften teilzunehmen. Die B-Jugend durfte auch an der Bayerischen Meisterschaft teilhaben.



Bei den Herren dauerte es dann aber bis zur Saison 1996/1997 bis wieder der Aufstieg ins Niederbayerische Oberhaus, die Bezirksliga erreicht werden konnte. Nach der Saison 98/99 schaffte man dann den erneuten Sprung in die Landesliga. Dort spielte das Team dann bis zum Jahr 2003.

Mit einer überwiegend aus Jugendspielern bestehenden Mannschaft startete der TV das Jahr darauf einen Neuanfang in der BKL

Immer wieder gelang es weibliche und vor allem männliche Jugendmannschaften bis zu den Südbayerischen Meisterschaften zu bringen.

Eine Veränderung in der Spartenführung gab es dann ab Juni 2000, es übernahm Walter Winter die Abteilungsleitung, nachdem Toni Alt zum 2. Vorstand gewählt worden war.

Ab Juni 2002 noch mal ein Wechsel. Jetzt übernahm Heinrich Lerch das Amt des Abteilungsleiters bis zum heutigen Zeitpunkt.

Den männlichen Jugendmannschaften gelang es immer wieder in Niederbayern erfolgreich zu sein und sich für die Südbayerischen Meisterschaften zu qualifizieren. Die D-Mannschaft durfte auch zur Bayerischen Meisterschaft.

Sehr erfolgreich wurden Volleyballcamps für Jugendliche durchgeführt.

Nach erfolgreicher Trainingsarbeit gelang im Jahre 2003 der Wiederaufstieg in die Bezirksliga, allerdings musste man diese ein Jahr später bereits wieder verlassen..

Das Herrenteam startete in der Bezirksklasse mit einem völlig neu formierten, stark verjüngten Team. C und B Jugendspieler wurden in die Mannschaft eingebaut.

Die C- und B-Jugend überzeugte mit der Teilnahme an der Südbayerischen Meisterschaft.

Mit Jan Tisowsky, Felix Widmann, Christopher Lerch, Michael Kauer und Kilger Michael konnten 5 Niederbayernauswahlspieler gestellt werden. Michael Kilger wurde auch für die Bayernauswahl nominiert.

Eine gute Saison 2004/2005 ermöglichte es beiden Erwachsenenmannschaften nach Erfolgen in der Relegation in die Bezirksliga aufzusteigen.

Noch mal erfolgreich war die B-Jugend männlich mit der Teilnahme an der Südbayerischen Meisterschaft. Dies konnte die Mannschaft zusammen mit Deggendorfer Jugendlichen ein Jahr später erneut schaffen.

Das Damenteam konnte sich bis zum Jahr 2008 in der Bezirksliga halten. Nach großem gehäuften Verletzungspech ging es in die Bezirksklasse zurück und ein Jahr darauf nach Relegation noch weiter bis in die Kreisliga. Dies führte zu einem großen Umbruch in der Mannschaft.

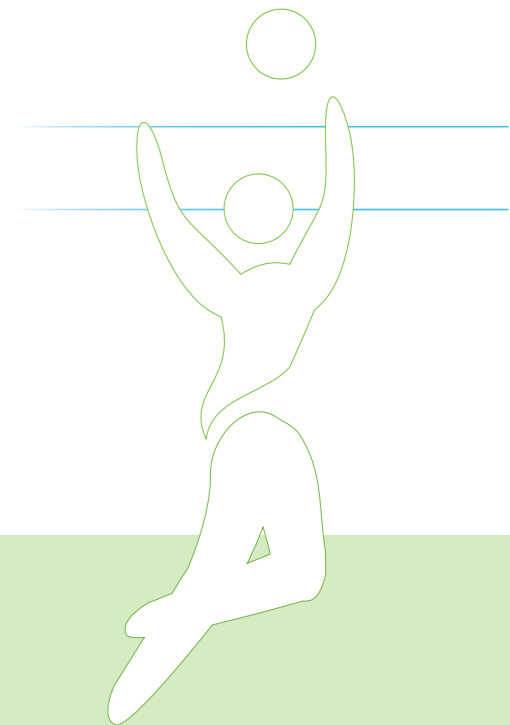
Die Herren stiegen bald wieder ab und im Folgejahr konnte keine für den Spielbetrieb gemeldet werden.

Nach einjähriger Pause spielten die Herren für 2 Jahre in der untersten Klasse. Seit dem Zeitpunkt ein Jahr Pause, ein Jahr Teilnahme. Es mangelt an ausreichend Nachwuchs



vorne von links: Braumeister Diewald, Dr. Mally, Hans Kandler, Hans Baumer, Werner Pohl, Ernst Christl, Josef Klingl

hinten v.li.: Willi Busch, Herr Kurz, Dr. Anton Baumer.



BADMINTON

Im Herbst 1974 gaben Bernd Degen und Axel von Lingelsheim den Anstoß zur Gründung der Sparte. Mit Beginn der Saison 1976/77 startete die erste Mannschaft in die Punktspielrunde des Bezirks Niederbayern/Oberpfalz. Das steigende Interesse an der schnellsten Ballsportart der Welt spiegelt sich an der Zahl der Mannschaften wieder. Der TV Viechtach ist schon bald mit zwei Erwachsenen- und einem Jugendteam präsent. Über die Jahre erreicht man einen festen Platz in der Bezirksliga.

Die Sparte wird seit 2002 von Karl Eckmann geführt.



Die Aktiven der Saison 2011/2012



Spartenleiter Karl Eckmann mit Donau TV

BADMINTON

Aktuell werden aus den 35 Aktiven drei Mannschaften gebildet, zwei spielen in der Bezirksliga und eine in der B-Klasse. Die Mannschafts- und die Freizeitspieler trainieren gemeinsam Dienstags und Donnerstags in der Viechtacher Dreifachturnhalle.

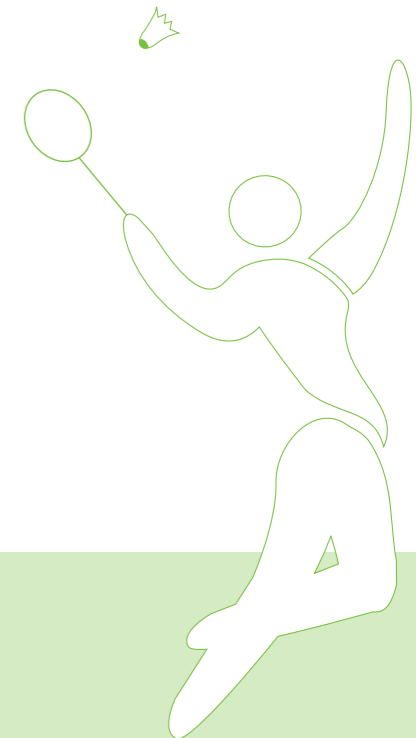
Jeden Montag ab 18 Uhr erhalten ca. 20 Kinder und Jugendliche ein gesondertes Training.



Training der Freizeit und Hobbyspieler



Trainig der Aktiven



Einen harten Schlag erfährt die Sparte Judo im April 1990 als der damalige Spartenleiter u. aufstrebende Kampfsportler Helmar Wagner nach kurzer schwerer Krankheit stirbt. Peter Raith übernahm wieder die Spartenleitung und gibt den Posten im Jahr 2000 an Jürgen Hunger weiter.

Spartenleiter: Jürgen Hunger

Trainer: Josef Hinkofer
Jürgen Hunger
Margit Hinkofer
Maxi Hinkofer



Training:

Erwachsene: Mittwoch 19.30 – 21 Uhr
Erwachsene: Freitag 18.30 – 19.30 Uhr
Kinder/Jgdl.: Freitag 17 – 18.30 Uhr

In den Jahren 1992 und 2000 werden weitere DAN-Prüfungen abgelegt, wodurch die Sparte Judo nun 5 DAN- Träger in den eigenen Reihen hat.

Josef Hinkofer	3 DAN
Jürgen Hunger	2 DAN
Peter Raith	1 DAN
Margit Hinkofer	1 DAN
Josef Vogl	1 DAN



In den 90er Jahren stehen die Judokas Josef Hinkofer, Peter Raith, Jürgen Hunger u. Josef Vogl regelmäßig in der Bezirksoberliga mit der Kampfgemeinschaft Viechtach-Mitterfels sowie in der Bayernliga u. Regionalliga für den 1.FC Rötz auf der Matte. Bei den Damen kämpfte Margit Schötz (jetzige Hinkofer) bis 1998 für die Bayernliga des JC Passau, 1999 wechselte sie zum JKC Kümmersbruck. Große Erfolge gab es auch bei den Einzelmeisterschaften in den jeweiligen Gewichtsklassen zu feiern: Fordere Plätze bei niederbayerischen Meisterschaften erzielten in den 90ern: Marchl Waldtraud, Wittenzellner Aloisia, Amberger Aneliese

Bei Niederbayr., Südbayr. u. Bayr. Meisterschaften: Svenja Stasny, Peter Raith, Jürgen Hunger und Vogl Josef. Mehrfache Sieger bei Niederbayr., Südbayr. Bayr., Süddeutschen u. Deutschen Meisterschaften Josef u. Margit Hinkofer.



Der bisherige Höhepunkt der Sparte Judo beginnt im Jahr 2000 als Margit Hinkofer mit dem JKC Kümmersbruck bei den Aufstiegskämpfen zur 2. Bundesliga für den Verein sichere Punkte einbrachte und somit in dieser Liga startete.

Ab 2002 wurde auch das Nachwuchstalente Svenja Stasny als Kämpferin in die zweite Bundesliga aufgenommen. Bei den Herren gelingt Josef Hinkofer, Jürgen Hunger und Josef Vogl mit dem JC Rötz der Aufstieg in die zweite Bundesliga. In den Folgejahren konnten die beiden Bundesligakämpfer Margit u. Josef Hinkofer durch ihre starken Leistungen, vordere Plätze für ihre Mannschaften sichern.

Im Jahr 2002 wird zum ersten Mal für Kinder und Jugendliche ein Landkreisturnier zwischen Viechtach, Regen und Zwiesel abgehalten um den Nachwuchs zu fördern und Kampferfahrung zu sammeln.



Erste Talente haben sich hier bereits herauskristallisiert und ihre Leistungsfähigkeit auch in Einzelmeisterschaften unter Beweis gestellt.

Aktuelle Nachwuchstalente:

- Jana Simmet** niederbayer EM. U17 5. Platz
- Laura Hinkofer** niederbayer. Einzelmeist. U17 3. Platz
- Lena Sterr** niederbayer. Einzelmeist. U17 1. Platz
- Maxi Hinkofer** Südbayr.Meister Bild, Bayer.Vizemeister, süddeutsche EM U20 5.Platz

Seit 2011 kämpft nun Svenja Stasny für den TG Landshut, hat 2009 bei der südbayer. EM den 3 Platz erreicht und bei den Herren sind vor allem mit Maxi Hinkofer und auch Christopher Blank Nachwuchskämpfer ausgebildet worden.



v. li.: Jürgen Hunger, Svenja Stasny, Josef Vogl, Margit und Josef Hinkofer



Es wurde 2011 mit Mitterfels eine Kampfgemeinschaft gegründet, um dem Judonachwuchs einen Einblick in das Kampfgeschehen geben zu können. Mit dem 3. Platz wurde hier ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Bei all den Erfolgen der Sparte bleibt auch der Spaß nicht zu kurz: Jedes Jahr werden Wanderungen, Schlittenfahrten und nicht zuletzt das vor allem von den Kindern und Jugendlichen heiß geliebte Zeltlager organisiert.

Gegründet wurde die Sparte Judo im Jahr 1980 durch den damaligen Spartenleiter Peter Raith



JUDO

Geschichtliche Entwicklung

In der Zeit vor der Spartengründung fuhren die ersten Judobegeisterten aus Viechtach ins nahe gelegene Miltach zum Training. Durch den großen Zuspruch an der Sportart entschließt man sich 1980 zur Gründung einer neuen Sparte im Turnverein. Die ersten Trainingsstunden fanden noch in der Stadthalle auf gespannten Strohmatte und Weichbodenmatte statt. Das Interesse an Judo, der ersten asiatischen Kampfsportart in Viechtach, war enorm. Bedingt durch räumliche u. technische Einschränkungen mussten die Viechtacher Judokas die erste Gürtelprüfung in Miltach durchführen. Im Folgejahr werden alsdann die ersten Judomatte gekauft und das Training findet nunmehr in der Grundschulturnhalle statt. Aufgrund der neuen Räumlichkeiten konnte 1982 die erste vereinseigene Gürtelprüfung durchgeführt werden.

In den Folgejahren wurden durch die hohe Teilnehmerzahl in dieser neuen Sportart gleich mehrere Gürtelprüfungen pro Jahr absolviert. Die Leistungen sind umso bemerkenswerter da die Prüfungsteilnehmer nicht durch einen Meistergrad, sondern durch die stufenweise weiter fortgeschrittenen Schülergrade, unterrichtet wurden. Das hierzu erforderliche Wissen holte man sich durch zusätzliche Trainingseinheiten in den benachbarten Vereinen Miltach u. Mitterfels.

Wegen der guten Leistungen der Judokas entschloss man sich 1985 zur Teilnahme an den Wettkämpfen der niederbayerischen Bezirksliga. Für die junge Mannschaft war der 6. Platz, der dabei erreicht wurde ein zufriedenstellendes Ergebnis. Die beiden herausragenden Athleten Raith Peter u. Hinkofer Josef wurden nachdem sie die Wettkampfbühne betreten hatten kurzerhand von TSV Mitterfels für die Bayernliga verpflichtet.

Im Jahre 1988 stellten sich die beiden Judoka Raith u. Hinkofer den Anforderungen der Meisterprüfung. Im Zuge des Kaderlerganges im Kleinwalsertal absolvierten sie mit Bravour die Prüfung zum 1 DAN und waren somit die ersten Judomeister der jungen Sparte.

ELTERN-KIND-TURNEN

Gegründet wurde die Sparte als Kleinkinderturnen von Hannelore Probst. Es beteiligten sich damals Mädchen und Buben ab drei Jahre.



Das Turnen mit Eltern und Kindern gemeinsam rief Petra Zeitlhofer erfolgreich ins Leben. Die Turnstunde wurde von ihr jahrelang liebevoll betreut. Anschließend übernahm Birgit Nistler mehrere Jahre erfolgreich die Turnstunde.



Seit 2008 leitet Alexandra Probst das heutige Eltern-Kind Turnen. Jeden Montag turnen in zwei Gruppen regelmäßig ca. 40 Eltern mit ihren Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren. Im Vordergrund stehen Spaß und Freude an der Bewegung. Die koordinativen Fähigkeiten der Kinder werden gefördert. Durch Musikspiele und Bewegungsbaustellen sind alle Sinne der Kinder angesprochen und gefordert. Bei der jährlichen Teilnahme am Gaukinderturnfest können die „Kleinsten“ im Turnverein ihr Können unter Beweis stellen und sind nicht wenig stolz wenn sie mit einer Urkunde und einer Medaille nach Haus gehen.

Der gesellige Teil kommt bei Weihnachtswanderungen oder Sommerpicknick nicht zur kurz.



Raffaele Di Meo war auf vielen Meisterschaften auf niederbayerischer und bayerischer Ebene sehr erfolgreich und prägte die Sparte nachdrücklich. Er ist heute Träger des 4. Dan Shotokan Karate und lebt wieder in seiner Heimat Italien. Während seiner aktiven Trainerzeit brachte er auch viele seiner Schüler auf Meisterschaften.



Bernd Fisch wurde z.B. bayerischer Juniorenmeister im Kumite. Er legte auch die Prüfung zum Schwarzgurt ab.

Die Sparte Karate des TV Viechtach wurde im Juli 1987 gegründet.

Der erste Viechtacher Karatetrainer war Dietmar Lanzel. Nachdem sein höchstgraduierter Schüler Raffaele Di Meo die Schwarzgurtprüfung abgelegt hatte, übernahm er 1989 das Training der Viechtacher Karatekas und leitete dies über viele Jahre. Auch in Schwarzach wurde ein Karate-Dojo unter der Leitung von Raffaele die Meo gegründet. Zu den eifrigsten Schülern von Di Meo zählte unter anderem Robert Brunner.

Ab 1997 übernahm Robert Brunner das Training der Viechtacher Karatekas. In den folgenden Jahren wurde der Schwerpunkt des Trainings vom Wettkampfkarate hin zum Traditionellen Karate verlagert.



Während seiner Trainerzeit legten unter anderem Klaus Zeising, Albert Vogl und Hubert Kraus, sowie Alfred und Christine Bock die Prüfung zum Schwarzgurt ab.

links Bild : Hubert Kraus , Robert Brunner und Albert Vogl



Drei Jahre später meisterte Klaus Zeising sogar die Prüfung zum 2. Dan, und das im Alter von 56 Jahren.

Ab dem Jahr 2000 übernahm Albert Vogl die Leitung der Sparte Karate und unterstützte mit Hubert Kraus auch Robert Brunner im Trainingsbetrieb.

Nachdem Robert Brunner aus beruflichen Gründen die Trainertätigkeit nicht mehr vollständig ausführen konnte, übernahmen Albert Vogl, Hubert Kraus und Michael Schwürzinger das Training, das diese bis zum heutigen Zeitpunkt gemeinsam führen

Im Jahr 2007 legte Michael Schwürzinger die Prüfung zum schwarzen Gürtel erfolgreich ab.

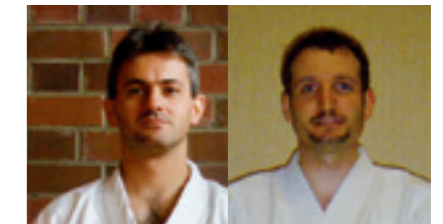
Er übernahm im November 2010 die Leitung der Sparte Karate. In Viechtach wird Shotokan Karate gelehrt.

(Shoto = Kiefernrauschen; Kan = Halle, Haus). Shotokan gehört zu den 4 großen Karatestilrichtungen (neben Goju-Ryu, Shito-Ryu und Wado-Ryu). Ihr Begründer war Gichin Funakoshi, dessen Schüler sein Schriftstellerpseudonym „Shoto“ für die Bezeichnung seines Dojo wählten.

Er selbst wehrte sich gegen eine spezielle Bezeichnung seines Stils, da er Karate stets stilumfassend sah. Bereits sein Lehrer Itosu begann damit, das traditionelle Karate auf Okinawa (Okinawa-Te) zu reformieren. Funakoshi setzte diese Arbeit bis zu seinem Tod fort.



Er trug aus den verschiedenen Stilrichtungen (vorwiegend Shorin- und Shorei-Ryu) Techniken und Kata zusammen, um sie zu modernisieren und in sein neues System zu integrieren. Shotokan zeichnet sich durch hohe Dynamik mit starken und harten Techniken aus. Weltweit ist Shotokan die am weitesten verbreitete Karatestilrichtung.



Albert Vogl und Hubert Kraus



Im Jahr 2006 bestand Alexander Peter die Prüfung zum Schwarzgurt. Alexander ist einer der eifrigsten Nachwuchstalente im Viechtacher Karate und trägt mittlerweile den 2. Dan. Er unterstützt auch den Trainingsbetrieb und ist seit 2009 Prüfer im BKB.

Die aktuellen Trainingszeiten des TV

Viechtach Sparte Karate:

Dienstag und Freitag jeweils

18.00 - 19.00 Uhr Kindertraining

19.00 - 20.30 Uhr Jugendliche und

Erwachsene

Das Training findet in der Turnhalle

der Förderschule Viechtach statt.

Warum sollte man Karate trainieren?

Karate ist ein persönlichkeitsbildender Sport, der sowohl Bescheidenheit, Dankbarkeit, Vertrauen sowie Selbstbewusstsein, Selbstbeherrschung, Zielstrebigkeit und Geduld schult.

Kaum eine andere Sportart bezieht den Menschen in seiner Gesamtheit so stark ein. Körper und Geist werden gleichermaßen geschult.

Das aktuelle Trainerteam der Sparte Karate ist mit Albert Vogl, Hubert Kraus und Michael Schwürzinger, die alle auf über zwanzig Jahre Karate-Erfahrung zurückgreifen können, sehr gut aufgestellt.



Diese Sparte wurde 1991 von Hannelore Probst in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Kohl gegründet, der bis heute für die Einteilung der Ärzte während der Übungsstunden verantwortlich ist. Als „Gründervater“ stand uns Herr Prof. Joachim Jehle vom Klinikum St. Elisabeth in Straubing zur Seite, der auch bei der 10-Jahresfeier anwesend war. Zu den noch einzig lebenden Gründungsmitgliedern gehören Elisabeth Pfeffer und Hans Siebel.

Die wöchentlichen Übungsstunden beinhalten Blutdruck- und Pulsmessungen, Gymnastik zur Verbesserung der Mobilität und Koordination. Bei lustigen Spielen wird die Pulsfrequenz erhöht, die bei der anschließenden Entspannung wieder gesenkt wird. Die jährlichen Unternehmungen, außer den Feiern, nehmen mit zunehmendem Alter der Teilnehmer ab.

Der halbautomatische Defibrillator (s. Bild), der 2010 angeschafft wurde und auch für die Förderschule zugänglich ist, garantiert eine noch optimalere Betreuung.



Aktive Teilnehmer der Sparte Herzsport des Turnvereins.

Übungsstunden finden jeden Montag von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Förderschulturnhalle in Viechtach statt.

Wärme für die Zukunft

- Wärmepumpen
- Holz- u. Pellets
- Solar
- Bäder



Telefon (0 99 42) 21 73 Bräuhausweg 6
www.schlecht-heizung.de 94234 Viechtach



Mit dem Ende der Sommerferien im Jahr 1992 war Roland Hofmann an das Gymnasium Viechtach versetzt worden. Er betreibt seit Februar 1971 aktiv Aikido und brachte diese Sportart mit nach Viechtach. Im Schuljahr 1992 / 93 bot er mit großem Erfolg Aikido am Gymnasium als Wahlunterricht in einer „Neigungsgruppe“ an. In dieser Zeit entstand auch die Idee, Aikido in Viechtach nicht nur Schülern des Gymnasiums, sondern auch Erwachsenen zugänglich zu machen. So wurde auf Antrag von Roland Hofmann im September 1993 Aikido als neue Sparte im TV Viechtach aufgenommen. Am 23. Oktober 1993 fand dann das erste Aikidotraining für Jugendliche und Erwachsene in der Turnhalle der Grundschule in Viechtach unter der Leitung von Roland Hofmann statt. Seitdem wird an drei Trainingsabenden pro Woche trainiert; derzeit umfasst die Gruppe 36 mehr oder weniger aktive Mitglieder.

Aikido gehört zu den Budo-Sportarten und leitet sich aus der Tradition der japanischen Samuraikünste ab. Aikido ist rein partnerschaftlich ausgerichtet, es gibt keine Turniere oder Wettkämpfe. Aikido versteht sich im Kern als Weg zur persönlichen Entwicklung. Man erstrebt nicht einen Sieg über einen Gegner, sondern schult in der Auseinandersetzung mit sich selbst und in der Übung mit Partnern seinen Willen, seine Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit und seine Ausdauer. Gegenseitige Rücksichtnahme, die Weiterentwicklung miteinander aus Freude an der Bewegung und dem Erlebnis in der Gruppe stehen an vorderster Stelle. Als Nebenaspekt lernt man auch effektive Techniken zur Selbstverteidigung gegen körperliche Angriffe.

EP:Multerer
ElectronicPartner

TV, Video, HIFI, Meisterwerkstatt, Telecom, Videothek.

94234 Viechtach, Schenckstraße 14
Telefon 09942-932099, Telefax 09942-932098
Internet: www.fernseh-sulzbach.de
E-Mail: info@fernseh-sulzbach.de

24 Stunden shoppen unter: www.ep-multerer.de

Erweiterte Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09.30-12.00 Uhr
und 14.00-18.00 Uhr
Samstag 09.30-12.00 Uhr

Wie in allen Budoportarten gibt es auch in Aikido ein Graduierungssystem. Viele Mitglieder haben im Lauf des Bestehens der Sparte ihre erreichten Leistungen durch erfolgreich bestandene „Gürtelprüfungen“ mit erreichten Schüler- oder Meistergraden bestätigt bekommen. Andreas Niedermayer, der in Viechtach mit Aikido begonnen hat, ist derzeit mit dem 2. Dan (Meistergrad) graduiert und damit nach dem Spartenleiter und Trainer Roland Hofmann (5. Dan) das am weitesten fortgeschrittene Spartenmitglied.

Seit dem Jahr 2010 leitet Andreas auch einmal wöchentlich ein Aikidotraining für Kinder und Jugendliche.

Neben dem regelmäßigen Training während der Woche werden Kontakte zu anderen Aikidogruppen gepflegt. Man trifft sich an Wochenenden zu gemeinsamen Lehrgängen, kann dabei im In- und Ausland Menschen mit dem gleichen Interesse begegnen und lernt nebenbei reizvolle Gegenden kennen, viele davon innerhalb Bayerns, aber auch relativ entfernt liegende (Ostsee, Alpen, Toscana, Bulgarien). Auch nach Viechtach wird regelmäßig zu gemeinsamen Trainingseinheiten eingeladen, oft kombiniert mit Wanderangeboten zu Ausflugszielen in die nähere Umgebung.





Es wird jedes Jahr im Winter ein gemeinsamer Ausflug organisiert, auf dem Bild Teilnehmer der Wanderung nach Kollnburg 2009.

Die Sparte Sportabzeichen gibt es nun seit 2002 und wurde vom damaligen 1. Vorstand Hermann Wagner gegründet. Seit 10 Jahren beginnt jedes Jahr im Mai das Training. Jede Woche wird für das bayerische und deutsche Sportabzeichen trainiert. Jeder kann hier teilnehmen, vor allem Familien sind herzlich eingeladen.



Das Sportabzeichen kann jeder erwerben, auch Nichtmitglieder des Turnvereins. Die sportlichen Bedingungen sind in fünf Gruppen (Ausdauer / Werfen/ Sprinten/ Schwimmen/ Springen) aufgeteilt. Bei jeder Gruppe muss eine Bedingung erfüllt werden. Es gilt die Altersklasse die dieses Jahr erreicht wird. Beim Werfen (Kugelstoßen, Schleuderball oder Wurfball), Springen (Weit- oder Hochsprung) und Laufen (Sprint und Ausdauer) gilt es die Leistungen je nach Alter, sowie beim bayer. Sportleistungsabzeichen nach Bronze, Silber und Gold gestaffelt zu erreichen. Das Sportabzeichen ist die offizielle Auszeichnung für überdurchschnittliche Fitness. Mit viel Spaß und Freude am Sport bereitet Trainer Hermann Wagner die Teilnehmer auf die Sportabzeichen-Abnahme vor. Der TV übernimmt seit Beginn auch die Kosten der Urkunden und Abzeichen, um das Sportabzeichen in Viechtach besonders zu fördern.



Sportabzeichen-Übergabe 2011

Erst Ende 2007 von den Übungsleitern Birgit Nistler und Sylvia Multerer gegründet und mit 5-6 Teilnehmern zunächst ein Versuchsballon, hat sich unsere Gruppe jetzt etabliert. Im Schnitt nehmen 15 Jugendliche im Alter zwischen 11 und 18 am Training immer Dienstags von 17.30-19.00 Uhr teil. Die Schwerpunkte: Koordination, Kondition, Technik der wichtigsten leichtathletischen Disziplinen, Turnen und nicht zu vergessen Spiele wie Basketball, Handball und Hockey. Der Anspruch: Spaß an der Bewegung, Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten – um langfristig erfolgreich Sport (welchen auch immer) betreiben zu können. Wettkampf-Teilnahme – mit ein oder zwei zusätzlichen Trainingseinheiten- für die, die leistungsorientiert trainieren wollen.

Die Erfolge:

Bereits bei der ersten Teilnahme an niederbayerischen Meisterschaften erzielten Daniel Wecker, Maxi Hinkofer und Mario Fenzl den Vizetitel bzw. 3. und 4. Platz und erreichten die Qualifikation für die bayerischen Meisterschaften. Auch wurden Daniel Wecker und Mario Fenzl in den E-Kader (niederbayerische Auswahl) aufgenommen.

2009 eroberte Daniel Wecker bei den Block-Mehrkampfmeisterschaften Wurf den Titel Niederbayerischer Meister, Mario Fenzl wurde mit geringem Abstand 3. , und beide konnten somit wieder bei den bayerischen Meisterschaften teilnehmen, wo es einen sehr guten 8. Platz für Daniel Wecker gab. Vizetitel gab es 2009 auch bei den Einzelmeisterschaften für Maxi Hinkofer im Speerwerfen und Daniel Wecker im Weitsprung und 100 m Lauf. Kreismeistertitel gab es eine ganze Reihe – für Daniel Wecker (100m) Thomas Haas (Weit und Ball) sowie Felix Nistler (Ball).





Und 2010 setzte sich das fort – 3 Kreismeistertitel für Lisa Tetek (Hoch, Weit, 800m). Bei Niederbayerischen Meisterschaften der Vizetitel für Daniel Wecker im Kugelstoßen und 4. und 6. Platz für Mario Fenzl und Andre Multerer. Lisa Tetek qualifizierte sich für den niederbayerischen E-Kader (Nachwuchs) und Daniel Wecker nahm am Ländervergleichskampf Niederbayern-Böhmen – Oberösterreich teil

2011 stand neben Daniel Wecker der Nachwuchs im Vordergrund: das Mädchen-Trio mit Lisa Tetek, Raffaella Pfeffer und Christina Fuihl sowie Felix Nistler ließen bei den Niederbayerischen Block-Mehrkampfmeisterschaften aufhorchen: so wurde Felix Nistler Vize-Meister Block Wurf, Christina Fuihl sehr gute 4., Gleich 7 Kreismeistertitel gab es 2011– Florian Tetek (Ball), Felix Nistler (Speer, Diskus), Lisa Tetek (Hoch – Raffaella Pfeffer wurde hier 2.) und Vierkampf, Daniel Wecker (100m- 11,70 sec und damit qualifiziert für die bayerischen Meisterschaften), Andre Multerer (Kugel).

2011 stehen Daniel Wecker (mit Weit 6,02m und Rang 20 sowie 13,12m und Rang 15) und Felix Nistler (Block Wurf, Rang 10) in den bayerischen Bestenlisten.



Und 2012 sollen sich neben dem Spaß am Training auch die Wettkampferfolge fortsetzen. Ein Trainingslager (einen ersten erfolgreichen Versuch gab es 2011) soll diesmal im größeren Rahmen stattfinden und neben hartem Training auch Spielfreude und Wissen fördern.

Die Sparte Klettern ist die Jüngste im TV. Auslöser war der Bau der Kletterwand an der Außenseite der 3-fach Turnhalle im Sommer 2008. Die Übungsleiter Birgit Nistler, Tom Nieberle, Andre und Sylvia Multerer absolvierten im Sommer desselben Jahres die Fortbildung in München und Bad Tölz mit Abschluss des „Toprope“ Kletterscheins.

Nach den Sommerferien 2008 begann offiziell das Klettertraining. Von Ostern bis Mitte Oktober findet jeden Donnerstag ab 18 Uhr ein betreutes Klettern statt. Jährlich werden 1-2 intensive Kletterkurse für jede Altersklasse angeboten. Durch die Kletterkurse, die überwiegend Eltern und ihre Kinder besuchen, ist eine harmonische Gemeinschaft entstanden. Gelegentlich bei schönem Wetter findet sich die Gruppe bei verschiedenen natürlichen Klettermöglichkeiten, wie z.B. am Fahrradweg oder am Großen Pfahl, zusammen. In der Sparte Klettern vermittelt man den Grundstock und die Sicherheit für das selbstständige Klettern. Besondere Wertschätzung wird auf die richtige Handhabung von Gurt und Seil gelegt und das gefahrlose Sichern des Partners. Durch das Klettern wird der gesamte Körper trainiert und das Vertrauen zum Partner vertieft. Das größte Glücksgefühl entsteht nach Bezwingen einer Wand.



Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass durch intensives Training und eifriges Klettern Andre Multerer im DAV Kletterkader Oberpfalz aufgenommen wurde.



www.turnverein-viechtach.de